



LÜBBENER

Stadtanzeiger

Witajśo k nam!
Herzlich Willkommen
zum Deutschen Trachtenfest!



Vom 17. bis 19. Mai feiert Lübben die Pracht der Trachten: Rund 2.500 Trachtenträger aus ganz Deutschland sowie Polen, der Ukraine und den Niederlanden kommen zum Deutschen Trachtenfest in unserer Stadt zusammen! Feiern Sie mit – ob mit oder ohne Tracht! Alle Programme sowie wichtige Infos für Anwohner und Gäste finden Sie auf den nächsten Seiten.

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Herzlich willkommen zum Deutschen Trachtenfest!

In diesem Monat ist es so weit: Das schon seit langem vorbereitete Deutsche Trachtenfest findet vom 17. bis 19. Mai in Lübben statt! Rund 2.500 Trachtenträger aus ganz Deutschland sowie Polen, der Ukraine und den Niederlanden werden auf drei Bühnen und zwei Tanzböden die Pracht ihrer Trachten und die Kraft ihrer Lieder, Tänze und mundartlichen Geschichten zeigen.

Zahlreiche Helfer aus Lübbener und Spreewälder Vereinen und Einrichtungen, Einzelpersonen und ganze Familien sind im Einsatz, um die Gäste zu empfangen und mit ihnen zu feiern. Da müssen Parkplätze bewirtschaftet, Frühstück in den Gemeinschaftsquartieren gemacht, Trachtengruppen zu ihren Auftrittsorten begleitet werden und, und, und ... Für dieses Engagement dankt Bürgermeister Lars Kolan in seinem Grußwort für das Programmheft ausdrücklich.

Dankbar sei er darüber hinaus dafür, „dass Charles und Marlies Koppehele vom Mitteldeutschen Heimat- und Trachtenverband unsere Stadt als Mitorganisator angefragt haben. Dies gab uns und mir Gelegenheit, ganz intensiv in dieses Trachtenwesen einzutauchen, das uns im Spreewald eigentlich seit jeher umgibt, aber auch nicht ständig im Zentrum der Aufmerksamkeit steht.“

Der Bürgermeister, der selbst zu besonderen Anlässen eine niedersorbische Tracht trägt, sei stolz darauf, dass sich die Menschen in der Niederlausitz wieder zunehmend ihrer Wurzeln besinnen und dass es zunehmend viele junge Menschen sind, die das kulturelle Erbe pflegen. „Wie wichtig das ist, und wie erfolgreich das sein kann, das habe ich von hunderten Trachtenträgern gelernt, mit denen wir uns in den vergangenen Jahren immer wieder getroffen haben“, schreibt Lars Kolan und dankt für die dadurch gewonnenen Eindrücke.

Dankbarkeit empfinde er aber auch gegenüber all jenen Menschen im Spreewald und der Niederlausitz, die sich seit jeher mit Trachten beschäftigen und uns dieses Erbe näherbringen – egal, ob das Deutsche Trachtenfest in Lübben stattfindet oder nicht.

Sie seien es auch, die sich ganz besonders auf diese Tage hier in Lübben freuen – und andere mit ihrer Freude und ihrem Enthusiasmus anstecken – etwa die vielen oben genannten Helfer.

Nicht zuletzt, schreibt der Bürgermeister, bedarf es für so ein Fest eines politischen Willens, zahlreicher Förder- und Sponsorengelder sowie weiterer materieller Unterstützung und vor allem eines Mitarbeiter-Engagements, das über das normale Maß weit hinausreicht. Auch dafür dankt Lars Kolan in seinem Grußwort.

An die Gäste der Stadt gerichtet schreibt er, dass es der größte Dank für all diese Bemühungen sei, wenn viele bunte und fröhliche Bilder von diesem Trachtenfest in Lübben ausgehen und eines beweisen: Die Tracht lebt!

Programm:

Freitag, 17. Mai:

16:30 Uhr: Turmaufstieg mit der Lübbener Türmerin, Treff: Kirchturm

18:30 Uhr: Eröffnung – Programm des Mitteldeutschen Heimat- und Trachtenverbandes; Schlossinsel

20:00 Uhr: Konzert mit „nAund“ – Rock & Folk; Marktplatz

21:10 Uhr: Nachtwächter Rundgang „Lübben im Laternenschein“, Treff: Rathaustrampe

Samstag, 18. Mai:

10 Uhr: Stadtpaziergang „Unterwegs mit Effi Briest“, Treff: Hotel Stephanshof

10:00 bis 18:00 Uhr: Trachtenprogramm Am Spreeufer

10:30 bis 18:00 Uhr: Trachtenprogramm Marktplatz

10:30 bis 18:00 Uhr: Trachtenprogramm Schlossinsel

10:30 bis 17:00 Uhr: Programme auf den Tanzböden am Landratsamt und am Brückenplatz
10:30 & 16:30 Uhr: Turmaufstieg mit der Lübbener Türmerin

Festprogramm aller Bundesländer auf der Schlossinsel

19:00 Uhr: Jugendchorkonzert mit den „Nachtigallen der Prenzelberger Singvögel“, Kirche

20:00 Uhr: Polka-Beats, Marktplatz

20:00 Uhr: Masterminds – von Rock ‘n’ Roll bis Pop, Am Spreeufer

Sonntag, 19. Mai:

09:30 Uhr: Ökumenischer Trachtengottesdienst, Schlossinsel

10:00 Uhr: Spreewälder Party-Frühschoppen mit Günni, dem singenden Spreewaldwirt, Anthony Weihs, Lothar & Klaus; Marktplatz

13:00 Uhr: Trachtenumzug mit rund 70 Trachtengruppen (Strecke: siehe Karte)

14:30 Uhr: Konzert des Landespolizeiorchesters Brandenburg, Marktplatz

11:00 bis 16:30 Uhr: Jagdhornbläser, Duo Herzblatt, Joe Carpenter, Am Spreeufer

15:00 bis 18:00 Uhr: Ausklang „Lübben sagt Danke“ – Programm lokaler Trachtengruppen, Musikalische Spreewald-Vesper, Schlager trifft Polka

begleitend:

Vorstellung verschiedener „Trachten des Jahres“ und drei- oder vier Generationen in Tracht

Heimat- und Handwerkermarkt mit regionalen Spezialitäten.

Kunstprojekt „Drastwa“ („Tracht“) rund ums Museum Schloss Lübben

Sonderausstellung „Mode und Tracht“ und Trachtenraum im Museum (tgl. geöffnet von 10 bis 17 Uhr)

Rathausgalerie „So schön ist meine Tracht“ (Kindermaalwettbewerb, tgl. geöffnet von 10 bis 17 Uhr)

Ausstellung „Die sorbische/ wendische Tracht lebt“ – Ergebnisse eines Künstler-Plenairs der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur, Touristisches Zentrum (tgl. offen von 10 bis 16 Uhr)

Öffnung der Nachtwächterstube von „elf bis eins“

Öffnung der Paul-Gerhardt-Kirche am Samstag von 10 bis 19 Uhr; 12 Uhr und 18 Uhr Orgelmusik; Imbiss und Informationen vor der Kirche, Kinderspiele, Paul-Gerhardt-Quiz

Die detaillierten **Programme der Trachtenbühnen** finden Sie online unter www.luebben.de/trachtenfest sowie im Programmheft, das während des Trachtenfestes und ab 14. Mai im Rathaus erhältlich sein wird.

Veränderte Markt- und Rathauszeiten

Wegen des Aufbaus zum Trachtenfest entfällt der Wochenmarkt am 17. Mai komplett. Das Bürgerbüro hat an diesem Tag ebenfalls geschlossen, um dem Org-Büro im Foyer des Rathauses genügend Platz zu lassen. Dringende Angelegenheiten können im Bürgerbüro nach telefonischer Anmeldung unter 03546 79-2505 dennoch erledigt werden.

Straßensperrungen

Vom 17. bis 19. Mai ist die Innenstadt (Bereich Kreuzung Lohmühlengasse/Hauptstraße bis Brückenplatz und die angrenzenden Straßen) ab Freitag, 15 Uhr, voll gesperrt. Die Straße Am Spreeufer wird am Freitag 18 Uhr gesperrt sein. Einschränkungen und Parkverbote sollten unbedingt beachtet werden.

Parkplätze

Parkplätze für Gäste sind im Außenbereich vorhanden und ausgewiesen. Durch einen Shuttlebus im 15-min-Takt kommt man zwischen 9 und 18 Uhr kostenlos zum Veranstaltungsgelände in der Innenstadt. Sonderhaltestellen gibt es hier: Dorfaue, Thomas-Müntzer-Str., Dammstraße, Fr.-Ludwig-Jahn-Str. sowie die vorhandenen Haltestellen.

Behindertenparkplätze befinden sich unter anderem auf dem Parkplatz Am Burglehn, Lindenstraße und Park & Ride am Bahnhof.

Benutzen Sie bitte die ausgewiesenen Parkplätze. In der Innenstadt gibt es am Festwochenende keine öffentlichen Parkplätze! Die Parkplätze sind aus allen Richtungen gut zu erreichen. Am 19. Mai ist die Berliner Chaussee/Berliner Straße ab ca. 13 Uhr aufgrund des großen Trachtenumzuges gesperrt. Mit ersten Verkehrsbehinderungen ist im Marktbereich ab Donnerstag, dem 16. Mai, zu rechnen (Aufbau Händler und Bühnen).

Hinweise für Anwohner

Für Anwohner des Innenstadtbereiches kommt es ebenfalls zu erheblichen Verkehrseinschränkungen. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass Sie am Festwochenende mit dem Pkw nur bedingt die Innenstadt erreichen bzw. verlassen können. Für Anwohner des Wohnbereiches Am Markt/Brückenplatz/Poststraße stellt die Stadt gesonderte Parkplätze bereit. Die erforderlichen Parkkarten können im Ordnungsamt der Stadt kostenfrei beantragt werden. Beachten Sie bitte, dass die dafür ausgewiesenen Sonderparkflächen nur für Inhaber einer Parkkarte befahrbar sind. Die Zufahrt wird kontrolliert.

Hinweise für Gartenbesitzer, -pächter sowie Garagenbesitzer, -pächter

Aufgrund der Sperrungen im Innenstadtbereich, der auch den Bereich Am Kleinen Hain umschließen wird, sollten sich Garten- und Garagenbesitzer auf Einschränkungen einstellen. Um eine ungehinderte Durchfahrt zu erhalten, bitten wir Betroffene, sich bis zum 10. Mai (in Ausnahmefällen auch später) eine kostenlose Durchfahrgenehmigung beim Ordnungsamt zu holen.



Jede Menge Wimpelketten werden derzeit im Rathaus abgegeben. Gebastelt haben sie Schüler, Kinder und Senioren der Stadt.

Foto: Stadtverwaltung



Zum Helfertreffen waren zahlreiche Vertreter von Vereinen, aber auch Einzelpersonen gekommen. Foto: Stadtverwaltung

Erfolgreicher Stadtworkshop in Lübben

Die TKS Lübben (Spreewald) GmbH organisierte im März den Stadtworkshop in der Galerie des Touristischen Zentrums. Alle 15 Qualitätsbetriebe der Q-Stadt Lübben folgten der Einladung mit der Zielstellung, für weitere 3 Jahre Qualitätsstadt zu werden. Im Zentrum des Workshops stand der Vortrag zu den Zukunftstrends für Städte und deren Auswirkungen auf den Tourismus.

Die daraus gemeinsam entwickelten Servicestandards sind Verpflichtungen der Betriebe diese einzuhalten und ständig fortzuentwickeln. Die gemeinschaftlichen Standards und deren Maßnahmen der Qualitätsstadt erstrecken sich von der Problemanalyse und die daraus resultierenden Handlungsgrundlagen, regelmäßigen Frühjahrsputzaktionen, Weiterbildungen in Englisch und Sorbisch und auch die Beteiligung bei der Gestaltung der neuen Stadtmöbel in Form eines Service-Q. Ebenso sollen Maßnahmen zur Nachhaltigkeit und Ordnung in der Stadt entwickelt, sich der Traditionspflege angenommen und das Online-Portal

„Maerker“ genutzt werden, um Verbesserungen aus den Rückmeldungen zu erwirken. Ein wichtiger Baustein wird auch die Fortentwicklung der Kooperation der Betriebe untereinander sein und die Vernetzung mit der neuen Internetseite der Stadt. Zu den Stadtsprecherin wurden wiederholt

Frau Renate Draunick und Frau Verena Micknaß als Betriebssprecherin gewählt. Insgesamt sind die Vertreter der Q-Betriebe mit ihrem Ideenreichtum und Handeln enger zusammengewachsen. Sie bilden eine starke Säule innerhalb der Qualitätsregion Spreewald.



Die Teilnehmer des Workshops streben eine engere Kooperation der Q-Betriebe untereinander an. Foto: TKS

Berstebrücke in Treppendorf wird vorerst nicht eingengt

Die im Dezember von der Stadtfraktion angeregte Einengung der Berstebrücke in Treppendorf wird vorerst nicht realisiert. Das Straßenverkehrsamt des Landkreises hat einen entsprechenden Antrag der Stadtverwaltung nicht befürwortet. Die Brücke sollte baulich eingengt werden, weil die Unfallgefahr nach Meinung der Stadtverordneten zu hoch sei, wenn sich dort zwei PKW begegnen und gleichzeitig Fußgänger auf der Brücke unterwegs sind.

Eigentlich muss Gegenverkehr vor der Brücke warten, doch dies werde häufig nicht beachtet, so das Argument der Fraktion.

Das Straßenverkehrsamt hält dagegen, dass die Brücke kein Unfallschwerpunkt sei und dass Verkehrszählungen keinen so hohen Autoverkehr ergeben hätten, der eine Einengung rechtfertige. Im Gegenteil, argumentierte das Amt:

Durch die bauliche Einengung könnten die vorgeschriebenen Mindestbreiten für den

Gehweg nicht erreicht werden – das führe erst recht zu einer erhöhten Unfallgefahr.

Ortsvorsteher Torsten Schade drängte in der Einwohnerfragestunde der Stadtverordnetenversammlung im April darauf, dass die Stadtverwaltung abermals das Gespräch mit dem Straßenverkehrsamt des Landkreises suche.

Bürgermeister Lars Kolan sagte einen Vor-Ort-Termin in Treppendorf zu.

Stadtverordnete reden bei Grundstücksvergabe stärker mit

Angesichts eines wachsenden Wohnraumbedarfes in Lübben hat die Fraktion CDU/Grüne einen veränderten Modus bei der Vergabe von Baugrundstücken für Mehrfamilienhäuser vorgeschlagen. „Über alle Liegenschaftsanfragen (außer Einfamilienhäuser) und -angebote sind grundsätzlich die Stadtverordneten zu informieren. Um eine gezielte Stadtentwicklung (Insek 2030) zu gewährleisten, ist jeder Anfrage eine Projektbeschreibung beizufügen“, heißt es deshalb in einer Beschlussvorlage, der die Stadtverordneten im April zustimmen. Im Laufe der Beratungen mit der Verwal-

tung zu dieser Vorlage wurde deutlich, dass bereits jetzt in einem Hausumlauf im Rathaus alle Parameter einer Grundstücksveräußerung erwogen werden. In diesen Umlauf sollen die Stadtverordneten einbezogen werden. In der Stadtverordnetenversammlung, so heißt es in der Vorlage weiter, ist dann „über eine Vergabe anhand der von den Bewerberinnen oder Bewerbern vorgelegten Konzepte zum geplanten Umfang und zur Art der Nutzung“ zu entscheiden. Zudem wird der Bürgermeister beauftragt, „alle potenziellen Wohnungsbaugrundstücke (außer für Einfamilienhäu-

ser) für den Bau von Mehrfamilienhäusern gemäß Flächennutzungsplan der Stadt Lübben (Spreewald) auf ihre grundsätzliche Eignung für den Wohnungsbau zu prüfen, zu erfassen und das Ergebnis der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen“. Auch hier ist die Verwaltung bereits weitgehend aussagefähig.

Für die Vergabe von Grundstücken für Einfamilienhäuser gilt weiterhin ein Beschluss aus dem Jahr 2001, nach dem die Grundstücke nach dem Eingangsdatum des Kaufantrags bearbeitet werden.

Fuß- und Radwege sollen geflickt werden

Ein Teil der Fuß- und Radwege an der Berliner Chaussee sollen ausgebessert werden. Darauf einigten sich Stadtverordnete und Verwaltung im April. Nachdem die Fraktion Pro Lübben im September 2018 mit einer Beschlussvorlage zunächst darauf abzielte, die „Baumaßnahme Geh- und Radweg Berliner Straße/Berliner Chaussee im Jahr 2019 entsprechend des integrierten Fuß- und Radwegekonzepts „Lübben barrierefrei“ zwischen dem Brückenplatz und dem Kreisel Wettiner Straße“ zu planen und durchzuführen, ging es nunmehr um einzelne Abschnitte.

Der Landesbetrieb Straßenwesen hatte im Bauausschuss im Februar den Planungsstand zum Ausbau der B 115 dargelegt, wonach in 4 – 5 Jahren mit einem Baustart zu rechnen sei. Dann müssten einige neue Wege wieder zurückgebaut werden. Zwischenzeitlich hatte die Stadtverwaltung reagiert und Planungsleistungen für den Bau eines Regenkanals und eines Gehwegs zwischen Schillerstraße und Hartmannsdorfer Straße ausgeschrieben – denn diese Wege würden durch einen grundhaften Ausbau der B 115 nicht berührt.

Der Zustand der übrigen Abschnitte jedoch bereite ihm weiter Sorgen, machte Wolfram Beck (Pro Lübben) in der Stadtverordnetenversammlung deutlich. „Nicht nur der Bahnhof ist ein Aushängeschild – wer

mit dem Auto nach Lübben kommt, sieht zuerst die Geh- und Radwege an der Berliner Chaussee.“ Es seien viele unbefestigte Abschnitte darunter, die bei Regen noch schlimmer aussähen. Wolfram Beck beantragte deshalb, den Beschlusstext zu ändern und die Stadtverwaltung zu beauftragen, den Weg vom Brückenplatz aus gesehen rechtsseitig an der Berliner Straße noch im Jahr 2019 planen zu lassen.

Frank Neumann, Fachbereichsleiter Bauwesen, führte an, dass am Abschnitt zwischen Brückenplatz bis Lehnigksberger Weg gar keine oder defekte Platten vorhanden seien. Es wäre nur eine Sanierung in einem Umfang von etwa 100.000 Euro möglich. Diese Maßnahme müsste bei einer grundhaften Sanierung wieder zurückgebaut werden. Er verwies auf eine vorliegende Petition des Bürgers Thomas Budich, der eine ähnliche Dringlichkeit für Fuß- und Radwege im Ortsteil Steinkirchen sieht.

Angesichts des anstehenden, aber noch Jahre dauernden Ausbaus der B115 warb Benjamin Kaiser (CDU/Grüne) für „intelligente Lösungen“: „Könnte man da nicht ein bisschen Asphalt rübergeben?“, schlug er vor – das koste keine 100.000 Euro. „Wir haben so viele Maßnahmen in Planung: Kitas, Schulen, Bahnhof. Wenn wir jetzt so viel Geld in die Hand nehmen und es dann wieder rausreißen, dann kommen wir vielleicht

ins Schwarzbuch des Steuerzahlerbundes“, warnte er.

Reinhard Krüger (Die Linke) zweifelte an der Machbarkeit der Maßnahme, die eine Verkehrseinschränkung an der Berliner Straße erforderlich macht. „Dem wird doch gar nicht zugestimmt, solange wie die andere Baustelle an der B 87 andauert.“ Es gebe zu viele Unwägbarkeiten. Jens Richter (CDU/Grüne) warb dennoch für eine Löung: „Alle wollen, dass diese Löcher gestopft werden. Warum hat sich bis heute nichts geändert?“, fragt er. Wolfram Beck warf ein, dass man am Ende auch zur Gefahrenabwehr handeln müsse. Die Fraktion wolle sich mit der Verwaltung auf das Machbare verständigen und die Vorlage im Mai differenzierter einbringen. Peter Schneider ergänzte: Wir wollen nur, dass die Straße unterhalten wird, bis die Baumaßnahme kommt.“ Man könne die schadhafte Stellen jetzt durch eine sandgebundene Schotterschicht beseitigen und dann immer mal wieder schauen, ob es zerfahren wird.

Bürgermeister Lars Kolan sagte eine machbare Umsetzung der Maßnahmen zu, verwies aber darauf, dass die verkehrsrechtliche Anordnung, sollte es zu einer halbseitigen Sperrung wegen der Maßnahmen kommen müssen, schwierig werden könnte.

Landtagsabgeordneter Raschke lobt Sanierungsvorhaben am Langen Rücken

Im Rahmen seiner Abfall-Tour hat der Landtagsabgeordnete Benjamin Raschke (Bündnis90/Die Grünen) Anfang April die „Deponie Langer Rücken“ besucht. Nach einer kurzen Erläuterung zu den gesetzlichen Grundlagen durch das Umweltamt des Landkreises wurden vor Ort die angelaufenen Sicherungen und Rekultivierungen der Altablagerung

erörtert. Vonseiten der Stadt nahm Klimaschutzmanager Dr. Matthias Städter an der Besichtigung teil. Benjamin Raschke zeigte sich von der guten konstruktiven und zielführenden Zusammenarbeit zwischen Stadt und Landkreis beeindruckt. Nach einer Anwohner-Informationsveranstaltung im Februar 2019 laufen derzeit die bauvorbereitenden

Maßnahmen durch die ausführende Firma „Entsorgungs GmbH Luckau“. Die Sanierung wird, nach Vorliegen einer entsprechenden Baugenehmigung, in drei Bauabschnitten erfolgen und soll 2022 abgeschlossen sein. Auf der dann gesicherten Altablagerung möchte die Stadt Lübben eine Photovoltaikanlage als Bürger-Anlage realisieren.

Hauptausschuss stimmt gegen Vergabe für ein Corporate Design

Ein neues Erscheinungsbild für Geschäftspapiere und Werbeträger für die Stadt Lübben wird es vorerst nicht geben. Der Hauptausschuss stimmte gegen eine entsprechende Vorlage der Verwaltung, mit der ein Auftrag zu Erstellung eines Corporate Designs an eine Berliner Firma in Höhe von knapp 30.000 Euro vergeben werden sollte.

Als Corporate Design bezeichnet man das ganzheitliche Erscheinungsbild eines Unternehmens, einer Organisation oder einer Kommune. Es besteht aus einzelnen Gestaltungselementen wie Schriftarten, Linien, einem Logo, dem Wappen und einem Konzept, wie diese im Einklang miteinander verwendet werden können, um eine Wiedererkennbarkeit z. B. einer Stadt auf Briefpapier, Flyern, Aufklebern, Präsentationen, dem Stadtanzeiger, dem Internet-Auftritt u. v. m. zu erlangen. Durch die Wiedererkennbarkeit wird die Bekanntheit einer Marke (in dem Fall die einer Kommune) gesteigert. Der Inhaber signalisiert damit Kontinuität und Professionalität, mithin also auch Glaubwürdigkeit und Vertrauen. Ein modernes Corporate Design passt sich an veränderte Seh- und Wahrnehmungsgewohnheiten an.

Ziel des neuen Corporate Designs für Lübben war es auch, die grün gestaltete Libelle als gut etabliertes und geliebtes Logo in Einklang mit dem Lübbener Stadtwappen (gelb-schwarzer Adler) zu bringen. Zur Gestaltung von Kommunikationsmitteln, Werbeträgern und der Homepage sollten einheitliche grafische Grundlagen gesetzt und diese in einem Handbuch festgeschrieben werden. Einen Großteil der Arbeit sollte die Erstellung einzelner Gestaltungsvorlagen einnehmen. Bei diesem Prozess sollten Verwaltung, Bürgerschaft, wichtige Multiplikatoren und Meinungsgeber, Vereine und weitere Akteure im Stadtgeschehen mitgenommen werden, um zur Bestimmung des Markenkerns („Was macht Lübben aus?“) beitragen zu können.

Bereits im Finanzausschuss wurde deutlich, dass die Fraktionen nicht dieselbe Notwendigkeit für ein neues Corporate Design wie Verwaltung sehen. Detlef Brose (Stadtfraktion) und Benjamin Kaiser (CDU/Grüne) fragten, warum die Libelle nicht ausreiche und ob man unzufrieden damit sei. Man könne die Aufgabe auch Studenten oder Schülern übertragen, schlug Detlef Brose

vor. Dörthe Ziemer als Verantwortliche für Öffentlichkeit in der Stadtverwaltung betonte, dass es nicht darum gehe, die Libelle abzuschaffen, sondern darum, auf deren Grundlage Gestaltungsvorlagen zu erarbeiten. Das sei eine umfängliche Dienstleistung, die durch die Ausschreibung am Markt nachgefragt wurde.

Burkhard Herzke (Pro Lübben) stellte fest, dass eine wiederkehrende Erkennbarkeit der Stadt derzeit nicht gegeben sei. „Da wäre eine einheitliche Gestaltung gut.“ Benjamin Kaiser regte an, das Corporate Design durch die Tourismus, Kultur und Stadtmarketing GmbH (TKS) vergeben zu lassen, die Stadt solle sich anschließend die Nutzungsrechte jahresweise bei ihrer Tochtergesellschaft einkaufen. Marita Merting, Fachbereichsleiterin Finanzen, entgegnete, dass es der Verwaltung wichtig sei, „dass wir die Rechte hier im Haus haben“. Denn wegen der unklaren Zukunft der TKS wisse man nicht, ob eventuell beauftragte Dritte die Rechte für einen moderaten Preis zur Verfügung stellen.

Im Hauptausschuss wurden die wichtigsten Fragen zur Beschlussvorlage nochmals erläutert und mit Beispielen von Briefpapier, Visitenkarten, Präsentationen, aber auch Schildern in der Stadt illustriert. Beispiele aus anderen Kommunen, die über ein Corporate Design verfügen, wurden ebenfalls gezeigt. Bürgermeister Lars Kolan betonte,

dass im Zuge der Neustrukturierung der TKS das Stadtmarketing aus deren Aufgabenfeld herausgelöst werden sollte. „Stadtmarketing hat was mit Stadt zu tun“, sagte er. „Ich wünsche mir, dass die Rechte fürs Corporate Design bei der Stadt sind, weil ich nicht mit Dritten diskutieren möchte, was uns das Briefpapier kostet, wenn wir die Rechte dort einkaufen.“

Die Mitglieder des Hauptausschusses konnten der Argumentation nicht folgen. Wolfram Beck (Pro Lübben) sagte: „Ich schätze die Vielfalt unserer Stadt – das würde ich nicht beschränken wollen. Am Wappen kann man eh nichts ändern.“ Für Peter Schneider (Stadtfraktion) reiche es aus, wenn die Verwaltung mit dem Wappen nach außen auftrete. Man könne die Schriftart im Briefpapier ändern. Für Mehr fehlten die Ressourcen. „Wir haben 1.000 Baustellen vor uns“, sagte er. Nun sollen wieder Bürger eingeladen werden, um über das Thema zu reden. Marko Sell (CDU/Grüne) stimmte zu, dass die Themen Stadtmarketing und Erscheinungsbild wichtig seien. Jedoch gebe es derzeit andere Dringlichkeiten, da könne man dieses Thema verschieben. „Sind wir so weit, dass wir uns zu dieser Zeit mit diesen Fragen beschäftigen müssen?“, fragte Peter Rogalla (Die Linke). Der Hauptausschuss votierte schließlich mehrheitlich gegen die Vorlage der Verwaltung.



Auch zahlreiche Schilder in der Stadt könnten durch ein Corporate Design ein einheitliches Erscheinungsbild bekommen. Grafik: Stadtplanung

„Museum 2020“ nimmt hochmoderne Formen an

Das „Museum 2020“ nimmt konkretere Formen an. Nachdem die Stadtverwaltung im Frühjahr 2017 durch die Stadtverordneten beauftragt wurde, „Möglichkeiten der inhaltlichen Erweiterung und Neuausrichtung des Lübbener Stadt- und Regionalmuseums zu erarbeiten“, legte sie im April 2018 einen ersten Entwurf vor. Nach einem grundsätzlich positiven Votum der Stadtverordneten wurde eine Agentur beauftragt, ein detailliertes Konzept mit Kostenrahmen zu erarbeiten. Das Büro Frey&Aichele präsentierte schließlich in den politischen Gremien im April ihr Konzept.

Ute Aichele und Gerd Frey stellten zunächst Neuentwicklungen für einzelne Räume vor, so u.a. einen Raum, der den Besucher über Virtual Reality-Technologie (VR) in das Lübben vergangener Zeiten bringt, so als wäre dieser mittendrin. Als virtueller Ort biete sich der Marktplatz an, so Gerd Frey, weil dieser sich so stark verändert habe im Laufe des vergangenen Jahrhunderts. „Die VR-Technologie ist im musealen Bereich noch nicht so stark verbreitet“, erläuterte der Museumsexperte im Bildungsausschuss. „Es wäre ein Alleinstellungsmerkmal.“

Der Museumsraum zu Lübbener Persönlichkeiten könnte mit Medieninstallation mit offenem Ton gestaltet werden – mit Interviews mit Lübbener Persönlichkeiten wie der Schauspielerin Camilla Horn, dem Dichter Ernst von Houwald, dem Kirchenlieddichter Paul Gerhardt oder der Olympia-Gewinnerin Katrin Janz. Historische Personen könnte man von Schauspielern darstellen lassen – so als würde man ihnen begegnen.

Insgesamt sollten Informationen knapp gehalten werden – wer tiefer einsteigen möchte, soll dies über einen interaktiven, multimedialen Museumsführer auf Tablets machen können. Info-Träger im Haus sollten moderner, z.B. mit Glas gestaltet werden. Über eine automatische Standort-Erkennung kann man jederzeit die Inhalte zum jeweils betrachteten Gegenstand abrufen.

Die Kostenschätzung wurde für die gesamte Neugestaltung des Museums vorgenommen. Insgesamt ist mit rund 950.000 Euro zu rechnen. Davon entfallen auf Multimedia-Installationen ca. 320.000 €, die Ausstattung der Ausstellungsräume ca. 350.000 €, die Feinplanung/Projektbegleitung ca. 100.000 €. Zudem sollen zwei Räume eine komplett neue Ausstattung erhalten, welche mit 60.000 € geschätzt wurden. Auch bauliche Veränderungen, etwa zum Brandschutz müssen eingerechnet werden. Die Verwaltung rechnet mit einer Förderung von 80 Prozent der Gesamtsumme.

Gerd Frey bezeichnete die Aufgabe zur Neuausrichtung des Museums auf der Grundlage des vorab erarbeiteten Konzeptes als „einen sehr schönen Auftrag“. Das Konzept nannte er innovativ und es sei selten, dass man bei der Gestaltung so frei agieren könne. „Häufig stellen sich Museumsleute nur Möblierungen und Vitrinen vor“, sagte er. „Aber Sehgewohnheiten für künftige Museumsbesucher ändern sich – die Besucher benötigen etwas, was aus dem Rahmen fällt.“

Es soll jedoch nicht das gesamte Museum modernisiert werden, erläuterte Gerd Frey

auf Anfrage im Bildungsausschuss. Einige Räume bleiben klassische Museumsräume, andere sollen Highlights mit modernster Technologie werden.

Das eine schließe das andere nicht aus, ergänzte Museumsleiterin Corinna Junker. Es sei zwar ein VR-Raum geplant, „aber in der Amtsstube wird es trotzdem Stempel und Schreibmaschine zum Ausprobieren geben“.

„Im Jahr 2000 waren wir auch Vorreiter mit Sachen, die keiner hatte“, erinnerte Thomas Mietk, Sachkundiger Einwohner im Bildungsausschuss. „Vitrinen mit alten Dingen ziehen nicht mehr.“ Er halte die Weiterentwicklung so eines Museums gerade für den Tourismusstandort Lübben enorm wichtig. Martin Kunze (Pro Lübben) lobte den Mix aus Traditionellem und Modernen. Der Bildungsausschussvorsitzende Jens Richter (CDU/Grüne) forderte, sich breit über das Konzept auszutauschen, zum Beispiel auch mit dem Förderverein des Museums. „Je mehr Menschen es mittragen, umso besser.“

Zur weiteren Feinplanung müsse ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, erklärte Frank Neumann, Fachbereichsleiter Bauwesen.

Dann müssten zunächst die baulichen Maßnahmen durchgeführt werden, um dann in der Wintersaison Anfang 2021 die Ausgestaltung der Räume ggf. bei Schließung des Museums vorzunehmen. Der Restaurantbereich könnte dem ersten Konzept zufolge als Café betrieben werden – in direkter Nachbarschaft zum Kassen- und Shop-Bereich des Museums.

Brücke am Bootsverleih freigegeben

Die sanierte Brücke am Bootsverleih Gebauer ist nach 2,5 Wochen Sperrung am 4. April wieder freigegeben worden. Die Kosten der Sanierung durch den Baubetriebshof belaufen sich auf 23.500 Euro. Unterbau, Belag und Geländer sind aus Bongossi-Holz, einer sehr trag- und widerstandsfähigen afrika-

nischen Holzart, hergestellt worden. Eine weitere Brücke in diesem Bereich zwischen Fährhafen 2 („Flottes Rudel“) und Damm war bereits 2014 für 24.458 Euro durch den Baubetriebshof saniert worden.

Für die schnelle Sanierung gab es in der Stadtverordnetenversammlung im April

ein dickes Lob von Burkhard Herzke (Pro Lübben), zugleich Chef der Kahnfährlaute vom „Flotten Rudel“. Er dankte dem Baubetriebshof für die schnelle Sanierung – und lobte weiter: „Auch die Blumenpflanzungen überall in der Stadt sehen wieder gut aus.“



Der BBH ist u. a. für Bepflanzungen im Stadtgebiet ...



... und für die Sanierungen von Brücken zuständig.

Liuba-Grundschule wird durch zwei Anbauten erweitert

Für die Anbauten an die Liuba-Grundschule, einen weiteren „Würfel“ mit drei Klassenzimmern und Fahrstuhl sowie eine „Schublade“ zur Straßenseite hin zur Erweiterung von Funktionsräumen, hat die Stadtverordnetenversammlung Ende April ihre Zustimmung gegeben und der Vergabe entsprechender Planungsleistungen zugestimmt. Architekt Vilco Scholz hatte die Vorplanung nochmals vorgestellt.

Es habe zahlreiche Abstimmungen mit der Schule und der Verwaltung gegeben, in de-

ren Ergebnis die Schule „zukunftsfähig“ gemacht werden, wie Frank Neumann als Fachbereichsleiter Bauwesen betonte. Beide Anbauten kosten knapp 2,5 Millionen Euro, bei voller Förderung entfielen auf die Stadt 503.000 Euro. Eine Förderung in Höhe von 1.345.000 Euro ist bisher nur für den „Würfel“ zugesagt. Schulleiterin Anke Pommerening dankte den Stadtverordneten, dass sie die Ideen für die Anbauten, insbesondere auch den Fahrstuhl, mittragen. Schüler Stefan Tarnow hatte sich in der Einwohnerfragestunde

nach Maßnahmen erkundigt, die eine starke Erwärmung des schon bestehenden Würfels an warmen Tagen einschränken könnten. Dies müsse zunächst durch ein verbessertes Management der Beschattungsanlagen erreicht werden, empfahl der Architekt. Wenn das Problem an mehreren Tagen im Jahr bestehe, sei auch über Veränderungen an der baulichen Anlage nachzudenken.

Für den neuen Würfel wurde eine Dreifachverglasung gewählt und eine Kühlanlage für den obersten Raum.

Lübbener Bahnhofsumfeld soll umfassend entwickelt werden

Das Lübbener Bahnhofsumfeld soll mit neuen PKW- und Fahrradstellplätzen sowie einem neuen Tunnel aus westlicher Richtung entwickelt werden. Ausgangspunkt dafür war eine Beschlussvorlage der Fraktion CDU/Grüne im September 2017, mit der die Verwaltung beauftragt wurde, „das derzeitige Parkplatzangebot zu analysieren und anhand dessen kurz-, mittel- und langfristige Lösungsmöglichkeiten zur Behebung des Parkplatzmangels sowie zur Erhöhung der Fahrradabstellmöglichkeiten zu erarbeiten“. Nun liegt ein Konzept für das Bahnhofsumfeld vor, das in den politischen Gremien einhelliges Lob und Zustimmung erfahren hat.

Für den Fachbereich Bauwesen hält dafür René Kalkowski, zuständig für Fördermittelakquise und Wirtschaftsförderung, die Fäden in der Hand. Gemeinsam mit Stephan Wilhelm von der Agentur Bahnstadt präsentierte er im Bauausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung die Pläne. Grundlage dafür ist eine Machbarkeitsstudie, die inzwischen mit allen an der Entwicklung des Bahnhofsumfeldes zu beteiligenden Akteuren (Deutsche Bahn, Land Brandenburg, Landkreis Dahme-Spreewald, Regionale Verkehrsgesellschaft und Stadtverwaltung) abgestimmt ist.

Darin ist auch die Befragung von Pendlern eingeflossen, die sich beispielsweise mehr sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder wünschen und auch mehr PKW-Plätze. Wären mehr Stell- und Parkplätze vorhanden, würden offenbar noch mehr Menschen mit der Bahn zur Arbeit pendeln. Das belegen auch die Fahrgastzahlen: Waren es 2006 noch 1.300 Pendler täglich, so sind es 2016 schon 2.600. Für 2030 wird mit rund 3.500 Pendlern gerechnet.

Die Machbarkeitsstudie sieht mehrere Maßnahmen vor, darunter die Errichtung eines PKW-Parkplatzes auf westlicher Seite und einen Tunnel zum Bahnsteig, der über einen Fahrstuhl barrierefrei erreichbar sein soll. Auf der östlichen Seite sollen weitere Fahrradstellplätze entstehen – damit wurde bereits begonnen. Außerdem sollen die Bushaltestellen überdacht werden. Das Bahnhofsgelände könnte einer intensiveren Nutzung zu Wohnzwecken und für gastronomische Ein-

BAHNHOF LÜBBEN - NEUGESTALTUNG BAHNHOFSUMFELD



1:500 (DIN A-2)

PLANUNGSKONZEPT / STAND 11.02.2019

richtungen zugeführt werden, schlug Stephan Wilhelms vor. Das Land Brandenburg fördert diese Maßnahmen zu 90 % - dazu gab es bereits Abstimmungen mit dem zuständigen Ministerium. Auch der Landkreis Dahme-Spreewald hat finanzielle Unterstützung zugesagt. Insgesamt wird mit einer Investition in Höhe von etwa acht Millionen geschätzt. Die meisten Maßnahmen müssten aufgrund der Förderspezifika im Juni 2022 abgeschlossen sein. Bürgermeister Lars Kolan dankte der Agentur dafür, „dass wir diesen umfassenden Planungsstand haben“, mit dem man in die Entwurfsplanung gehen könne. Andreas Rieger (CDU/Grüne) zeigte sich „beeindruckt von der Geschwindigkeit“ der Projektentwicklung und lobte das gewählte Verfahren, bei dem „wir die Vorplanung selbst beauftragen und damit in der Hand behalten“. Das Bahnhofsumfeld stelle nicht nur technische Aufgaben, sondern sei auch eine Visitenkarte. Dies mache eine hohe Aufenthaltsqualität erforderlich, betonte er. Jens Richter (CDU/Grüne) erkundigte sich auch mit Blick auf das benachbarte wachsende Wohnumfeld nach dem Stand der Idee, auf dem jetzigen P&R-Parkplatz ein Parkhaus zu errichten. Bürgermeister Lars Kolan berichtete, dass Analysen ergeben hätten, dass sich so ein Parkhaus mit voraussichtlich

vielen Langzeitparkern nicht wirtschaftlich betreiben lasse. Frank Neumann, Fachbereichsleiter Bauwesen, ergänzte, dass für den westlichen Teil Erweiterungen des geplanten Parkplatzes möglich seien.

Reinhard Krüger (Die Linke) berichtete aus dem Bauausschuss, wo vor Monaten dargelegt wurde, dass kostenfreie Parkplätze im Umfeld von Parkhäusern nicht zielführend seien. Peter Schneider (Stadtfraktion) bat um Prüfung weiterer Aspekte: „Es gibt viele Arbeitgeber, die eine Parkkarte finanzieren würden. Es würden sich auch Anwohner freuen, wenn sie einen bezahlbaren Parkplatz haben.“ Davon abgesehen, nannte er die Präsentation ein „Super Projekt, das wir nicht zerreden sollten“. Stephan Wilhelm berichtete aus seiner Erfahrung, dass bewirtschaftete Parkhäuser (d.h., mit kostenpflichtigen Parkplätzen) nur funktionierten, wenn die Parkplätze im Umfeld auch bewirtschaftet, also kostenpflichtig angeboten, werden. „Das jetzige Planungskonzept hält 50% mehr Parkplätze als heute bereit“, erläuterte er und: „Das Konzept zielt explizit auf Fahrradfahrer ab. Denn die Befragungen haben ergeben, dass Pendler lieber das Fahrrad als das Auto nutzen.“ Also sollte man den Fahrradverkehr zum Bahnhof fördern.

Rathaus und Bibliothek geschlossen

Wegen des Brückentages am 31. Mai (Freitag nach Christi Himmelfahrt) bleiben das Rathaus und die Bibliothek geschlossen. Die Verwaltung bittet um Verständnis.

Flutlichtanlage kommt in den Haushalt für 2020

Die Flutlichtanlage am Sportplatz Berliner Chaussee soll im kommenden Jahr erneuert werden. Darüber haben sich Verwaltung und Stadtverordnete im April verständigt. Petra Streiber, zuständige Fachbereichsleiterin, gab im Bildungsausschuss einen Überblick über den Diskussionsstand.

Danach ist am 6. November 2018 eine Petition des Sportvereins Grün-Weiß eingegangen, dass die Flutlichtanlage an der Berliner Chaussee erneuert werden möge, weil die Helligkeit nicht ausreiche und daher nicht alle Pflichtspiele dort stattfinden könnten. Ein knappes Jahr zuvor gab es ein Schreiben dreier Vereine mit der Bitte, einen Kunstrasenplatz zu schaffen. Eine Beratung mit

Stadtverwaltung und Vereinen ergab, dass die Flutlichtanlage an der Berliner Chaussee Priorität habe, damit dort Pflichtspiele stattfinden können. Der Kunstrasenplatz solle eine Option für Trainingszwecke bleiben. Die Kostenschätzung für das Flutlicht liegt bei 80.000 bis 100.000 Euro. Für einen konkreten Kostenansatz für die Haushaltsplanung für das Jahr 2020 müsse nun die Fachplanung ausgeschrieben werden, kündigte Petra Streiber an. Im Diskussionsverlauf zeigte sich, dass die Bedarfe und Wünsche der Vereine insbesondere beim Thema Kunstrasen durchaus unterschiedlich sind. Diese müsse der nach der Kommunalwahl neu gewählte Bildungsausschuss weiterführen, regte der

Ausschussvorsitzende Jens Richter (CDU/Grüne) an. Dazu könnten die drei Vereine den neuen Bildungsausschuss einmal einladen. Das Ergebnis sollte so sein, „dass es mittelfristig allen zugute kommt“.

Im Hauptausschuss erinnerte Bürgermeister Lars Kolan daran, dass die Petenten eine Realisierung der neuen Flutlichtanlage im August 2019 gewünscht hatten. In der Beratung hatten sich Verwaltung und Vereine jedoch auf die Umsetzung im Jahr 2020 geeinigt. „Man muss den Haushaltsvorbehalt der neuen Stadtverordnetenversammlung berücksichtigen“, erläuterte er und kündigte an eine entsprechende Antwort auf die Petition für den Monat Mai vorzubereiten.

Neue Kita-Plätze in Aussicht

Lübben soll zwei neue Kitas bekommen: am Eichengrund und in der Jahnstraße. Darauf haben sich die Stadtverordneten in ihrer Aprilsitzung geeinigt. Zwei Vorlagen zur Schaffung von Kita-Plätzen hatte die Verwaltung eingebracht, die infolge der Rückmeldungen aus den Fraktionen nach der Stadtverordnetenversammlung im März erstellt wurden. Während die erste Vorlage, wonach am Eichengrund eine Kita als Ersatzneubau für die AWO-Kita „Sonnenkinder“ in der Logenstraße entstehen soll, ohne große Diskussion durchging, gab es beim zweiten Verwaltungsvorschlag zur Jahnstraße Redebedarf.

Für den Bau am Eichengrund stehe ein freier Träger bereit, informierte die zuständige Fachbereichsleiterin Petra Streiber. Darüber hinaus war es Wunsch der Stadtverordneten, auch einen Bau durch die Lübbener Wohnungsbaugesellschaft (LWG) als 100-prozentiger Tochter der Stadt in Erwägung zu ziehen. Peter Schneider (Stadtfraktion) wollte im Hauptausschuss wissen, ob der Zeitplan dafür konkretisiert werden könne. Bürgermeister Lars Kolan informierte, dass die LWG Prüfungen zum Gewerbesteuerrecht anstellen müsse und dass Gespräche mit dem freien Träger geführt werden müssten. „Wir können in den nächsten 1 bis 2 Monaten mit einer weiteren Beschlussvorlage weitergehen“, kündigte er an. „Wir wissen, dass wir hier im Monatstakt Bericht erstatten wollen.“ Peter Rogalla (Die Linke) lobte die Vorlage, weil sie den Fraktionswillen abbilde. Dem stimmte Peter Schneider (Stadtfraktion) zu: Es ist die Vorlage, die wir wollten.

Der zweite Vorschlag der Verwaltung sieht eine flexible Kita in der Jahnstraße vor. Durch die benachbarte Kita und Grundschule könne in Eigenregie der Stadt ein Campus

entstehen, auf dem Kita-, Hort- und Schulplätze flexibel eingerichtet werden könnten. Der Bebauungsplan an diesem Standort gibt es her, dass eine Kita mit maximal 80 Plätzen zur Gebietsversorgung entstehen kann, erläuterte Frank Neumann, Fachbereichsleiter Bauwesen.

Jens Richter (CDU/Grüne) warb im Bildungsausschuss für diese Vorlage, denn eine Übergangsvariante für andere Kita-Bauten könne kurzfristig Entlastung bei Kita-Plätzen schaffen und mittelfristig für Schule oder Hort genutzt werden. „Dass so schnell ein Standort gefunden wurde, ist gut. Die Flexibilität ist auch gut“, lobte Peter Schneider (Stadtfraktion). Jedoch seien die in der Beschlussvorlage angeführten Zahlen zu den Kapazitäten noch erklärungsbedürftig.

Petra Streiber, zuständige Fachbereichsleiterin, verwies darauf, dass die Kita „Sonnenkinder“ zur Sanierung freigezogen werden muss – damit stehen 110 Kita-Plätze temporär nicht zur Verfügung. Als weitere Stellschraube für die Steuerung von Kapazitäten solle die Kita „Spreewald“ fungieren, die ebenfalls sanierungsbedürftig und daher in späterer Zeit freizuziehen ist. Dieser Standort könne dann je nach dem Bedarf an Kita-Plätzen in späteren Jahren eingesetzt werden.

Petra Streiber verwies in der Diskussion im Hauptausschuss darauf, dass es wichtig sei, sowohl über den Standort am Eichengrund als auch in der Jahnstraße zu entscheiden, „weil uns sonst Spielräume fehlen“. Mit dem Bau Jahnstraße sei man flexibel in der Nutzung. Ein von der Stadtverwaltung zuvor vorgeschlagener „schneller“ kommunaler Kita-Bau in der Lessingstraße hatte bei den Fraktionen keine Mehrheit gefunden.

„Wir wollten Tempo reinbekommen. Aber wir dürfen uns jetzt nicht überschlagen“,

warnte Peter Rogalla (Die Linke) im Hauptausschuss. Ihm fehle in der Vorlage die in der Diskussion angesprochene Flexibilität und zeitliche Begrenztheit des Standortes. Marco Sell (CDU/Grüne) lobte hingegen die Campus-Idee: „Da ist Musik drin. Wer Kita-Kinder hat, hat Hort- und Grundschulkinde – das wird eine Kette.“ Peter Schneider ergänzte: „Wir sollten nicht auf die Bremse treten.“ Schließlich wisse niemand, wie schnell der Kita-Bau aus der vorangegangenen Vorlage realisiert werde.

Benjamin Kaiser (CDU/Grüne) bat darum, in der Stadtverordnetenversammlung weitere Fragen zu beantworten, etwa ob eine kommunale Trägerschaft preiswerter sei. Lars Kolan verwies darauf, dass die angestrebte Campus-Lösung in der Jahn-Straße nur Sinn mache, wenn ein Träger für alles zuständig ist. „Als Eigentümer und Träger können wir schnell losgehen.“

In der Stadtverordnetenversammlung konnten viele Fragen zur Platzanzahl und der Flexibilität beantwortet werden. Die Fragen zur Wirtschaftlichkeit verschiedener Bau- und Betreibermodelle sah Benjamin Kaiser in der Stadtverordnetenversammlung noch nicht geklärt. Mehrere Stadtverordnete sprachen sich dennoch für einen Beschluss aus, um beim Thema Kita-Plätze voranzukommen. Die Flexibilität der Campus-Variante und die daraus entstehenden Synergien mit der bereits vorhandenen Kita überzeugte viele Stadtverordnete, sodass der Grundsatzbeschluss zum Bau einer städtischen Kita in der Jahnstraße gefasst wurde.

Petra Streiber informierte im Hauptausschuss außerdem darüber, dass die Stadt gegenwärtig nicht immer Kita-Plätze in der gewünschten Altersgruppe zur Verfügung stellen könne.

Vier neue Satzungen für Lübben

In ihrer vorletzten Sitzung vor der Kommunalwahl haben die Stadtverordneten vier neue Satzungen beschlossen: die Hauptsatzung – quasi das „Herz“ der Verwaltungsorganisation, die Ehrungssatzung, die Einwohnerbeteiligungssatzung und die Verwaltungsgebührensatzung. Aufgrund einiger Neuerungen im Kommunalrecht waren verschiedene Änderungen bzw. Ergänzungen notwendig geworden. Dazu gehören beispielsweise die verpflichtende Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und die Einwohnerbefragung zu „wichtigen Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft“.

Die Satzungen werden im Amtsblatt veröffentlicht und sind auf der Homepage hier abzurufen: <http://www.luebben-rathaus.de/de/rathaus/verwaltung/satzungen/>

Die wichtigsten Diskussionspunkte in den April-Ausschüssen waren:

Kinder- und Jugendbeteiligung

In der Hauptsatzung wurde der neue Paragraph 18a der Brandenburgischen Kommunalverfassung verankert, und zwar nachdem die Kinder- und Jugendkonferenz „JubeLN“ am 20. März stattgefunden hatte. Rund 25 Kinder und Jugendliche hatten sich daran beteiligt und diskutiert, wie sie sich gern einbringen möchten und was ihre Erwartungen an die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Stadtverordnetenversammlung sind. „Die Kinder und Jugendlichen haben für 'JubeLN' die Rahmenbedingungen und Inhalte selbst ausgewählt“, berichtete Ulrike Rippa vom Jugendaktionsteam der Caritas, das den Prozess unterstützt hatte. „Es war wichtig, dass ein klares Signal zur Gesprächsbereitschaft da ist, dass mit ernsthaftem Interesse zugehört wird.“ Den Jugendlichen, betonte sie, komme es am Ende nicht so sehr darauf an, wie formuliert werde. „Sondern sie wünschen sich, dass Beteiligung kein Alibi ist, sondern dass sie ernsthaft gefragt sind.“

In einem Protokoll wurden die Ergebnisse von „JubeLN“ festgehalten. Die neu gefass-

te Hauptsatzung sieht nun vor, dass Kinder und Jugendliche durch

1. das aufsuchende direkte Gespräch,
2. durch offene Beteiligung
 - a) Kinder- und Jugendversammlungen,
 - b) Kinder- und Jugendbefragungen,
 - c) Diskussionsrunden und
 - d) Workshops
3. Projektbezogen durch die situative Beteiligung
 - a) Kinder- und Jugendversammlungen,
 - b) Kinder- und Jugendbefragungen,
 - c) Diskussionsrunden und
 - d) Workshops

beteiligt werden sollen. Dabei sollen je nach Maßnahme und zu beteiligender Zielgruppe die passende Form gewählt werden. Die Verwaltung dokumentiert zudem, wie Kinder und Jugendliche beteiligt wurden.

Ehrungssatzung

Die Ehrungssatzung wurde neu erstellt. Sie ersetzt die entsprechenden Paragraphen in der alten Hauptsatzung. Eine eigene Satzung hebt die Ehrung an sich hervor, erläuterte Hauptamtsleiter Michael Hase. Sie enthalte verschiedene Stufen, das Ehrenamt zu würdigen, vorgesehen. Nicht alle müssten angewendet werden.

Diskutiert wurde in den verschiedenen Ausschüssen die Ehrung von Kommunalpolitikern. Absatz (2) des Paragraphen 4 (Ehrenurkunde) sah vor, dass politische Mandatsträger der Stadt nach 10-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit eine Ehrenurkunde erhalten. Während einige Stadtverordnete über die Angemessenheit der Zeitspanne diskutierten, nach der Kommunalpolitiker geehrt werden sollten, brachte Burkhard Herzke (Pro Lübben) den Antrag ein, den Paragraphen ganz zu streichen. Politisches Ehrenamt solle nicht höher als das Ehrenamt von Feuerwehrleuten und anderen Menschen gewertet werden, begründete er seinen Antrag. Dem Antrag stimmten die Ausschussmitglieder schließlich zu. Bürgermeister Lars Kolan sagte, er

könne den Antrag gut nachvollziehen: „Die Wertigkeit ist höher, wenn man eine Ehrung bekommen kann, als dass man sie nach 10 Jahren automatisch erhält.“

Zustimmung fand auch der Hinweis, dass über den Eintrag ins Goldene Buch der Stadt nicht der Bürgermeister allein entscheiden solle, sondern in dem bewährten Dreigespann aus Vorsitzendem der Stadtverordnetenversammlung und Hauptausschussvorsitzendem.

Wertgrenzen

In Paragraph 11 der Hauptsatzung wird geregelt, bis zu welcher Wertgrenze der Bürgermeister über Vergaben entscheiden darf („Geschäfte der laufenden Verwaltung“). Auf Vorschlag der Verwaltung sollte diese Grenze von 25.000 auf 50.000 Euro angehoben werden. Bürgermeister Lars Kolan begründete dies im Hauptausschuss damit, dass sich viele Preise heutzutage erhöht hätten. Damit sei die Grenze, bis zu der der Bürgermeister entscheiden darf, faktisch zurückgegangen. „Aus Verwaltungssicht wäre es daher effizienter, nun diese Grenze anzuheben“, sagte Lars Kolan. Zudem hätte man oft kaum Entscheidungsspielraum, da der wirtschaftlichste Anbieter zu berücksichtigen ist. „Da ist es unser Ansatz von Verwaltungsökonomie, über größere Summen innerhalb der Verwaltung zu entscheiden, erklärte der Bürgermeister.“

Peter Rogalla (Die Linke) entgegnete im Hauptausschuss: „Wir haben nicht unter Überlastung gelitten.“ Daher könne er nur einer Erhöhung auf 30.000 Euro zustimmen. Peter Schneider (Stadtfraktion) sagte, dass die Stadtverordneten durch niedrigere Wertgrenzen über bestimmte Vorhaben informiert sind, die bei höheren Grenzen nicht in die Ausschüsse gelangen und die auch nicht Gegenstand der Haushaltsberatungen waren. Mangelndes Vertrauen in die Verwaltung sehe er nicht als Grund. Der Hauptausschuss einigte sich schließlich auf die neue Wertgrenze von 30.000 Euro.



Jürgen Lüth trägt sich ins Goldene Buch der Stadt ein

Anlässlich seiner Ehrung mit dem Bundesverdienstkreuz durfte sich der Lübbener Jürgen Lüth während der Stadtverordnetenversammlung Ende April ins Goldene Buch der Stadt eintragen. Ministerpräsident Dietmar Woidke hatte dem 72-Jährigen am 27. März das „Verdienstkreuz am Bande“ der Bundesrepublik Deutschland überreicht und damit dessen Arbeit als Vorsitzender des Landesverbandes des Opferhilfevereins „Weißer Ring“ gewürdigt.

„Viele von uns kennen Jürgen Lüth als einen Menschen, der seine große Anerkennung und Popularität, die er nicht zuletzt durch seine berufliche Tätigkeit als Polizeipräsident der Stadt Cottbus oder als Landtagsabgeordneter des ersten Landtages des Landes Brandenburg erlangte, immer wieder zum Wohle vieler Lübbener, Spreewälder, Lausitzer – ja Brandenburger – einsetzte“, sagte Bürgermeister Lars Kolan anerkennend in seiner Laudatio. Er verwies auf Lüths Tätigkeit als Mitglied und auch Vorsitzender des Vereins „Freundeskreis für Lübben“, in dem er sich jahrzehntelang um das Ansehen und die Außenwirkung der Stadt Lübben bemühte. „In dieser Funktion wurde er auch zum verlässlichen Ansprechpartner für das Rathaus, wenn die Stadt betreffende Wünsche aus der Bürgerschaft aus finanziellen Gründen nicht erfüllt werden konnten.“ Der Bürgermeister ließ nicht unerwähnt, dass Jürgen Lüth all denen Gehör verschafft, die für eine Ortsumfahrung der B87 sind. „Als engagiertes Mitglied in



Jürgen Lüth (M.) nahm die Glückwünsche von Bürgermeister Lars Kolan (l.) und Peter Rogalla, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung entgegen.

der Bürgerinitiative sorgt er immer wieder dafür, dass die Notwendigkeit dieser Umfahrung in der Öffentlichkeit thematisiert wird.“ Für all dieses Engagement dankte Lars Kolan Jürgen Lüth herzlich.

Was viele Lübbener vielleicht nicht wissen, ist, dass Jürgen Lüth mit großem ehrenamtlichen Engagement und Elan seit 1996 den Landesverband Brandenburg des Weißen Ringes leitete. „Mit ihrer Arbeit gaben und geben die vielen ehrenamtlichen Helfer, unter Führung und Organisation von Jürgen

Lüth, den Opfern wieder Mut und Hoffnung“, schätzte der Bürgermeister ein. Für dieses Engagement erhielt er das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland am Bande. Jürgen Lüth bedankte sich in einer Rede für die Ehrung durch seine Heimatstadt, die ihm viel bedeute. Er berichtete aus seiner vielfältigen ehrenamtlichen Arbeit und warb dafür, das Ehrenamt weiterhin zu stärken. Junge Menschen müssten dazu befähigt werden, an vorderster Position Verantwortung zu übernehmen.

IHK-Sprechstunden

Die IHK führt in diesem Jahr an den unten genannten Tagen im Rathaus, Zimmer 207, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr Sprechstunden durch:

23.05., 25.06., 25.07., 29.08., 26.09., 24.10., 21.11., 12.12.

Fotowettbewerb - Lieblingsplatz in Lübben

Im Rahmen des Jubiläums „20 Jahre staatlich anerkannter Erholungsort Lübben“ lädt die TKS Lübben (Spreewald) GmbH dazu ein, Aufnahmen unter dem Motto „Mein Lieblingsplatz in Lübben“ zu einem Fotowettbewerb einzureichen. Der Fotowettbewerb richtet sich an alle Hobbyfotografen und ambitionierten Fotografen.

Aus den eingereichten Fotos wählt eine Jury nach Wettbewerbsende die drei schönsten Aufnahmen, jeweils aus dem Bereich Hobbyfotografie und ambitionierter Fotografie. Die eindrucksvollsten Bilder zeigen wir am 9. August zum Tag der offenen Tür im Spreewald-Service Lübben und belohnen die Gewinner mit attraktiven Preisen.

Wer am Fotowettbewerb teilnehmen möchte, kann seine Bilder bis zum 30. Juni an galkow@tksluebben.de, unter Angabe seiner Anschrift und Kontaktdaten, über-

mitteln. Bitte geben Sie auch die gewünschte Kategorie an, für die Sie ihr Bild einreichen:

- Charmante Innenstadt
- Wasserlabyrinth Spreewald
- Familienzeit
- Stille Momente - Natur & Sehenswürdigkeiten entdecken
- Himmlisches Farbenspiel – Morgenrot & Sommerabende
- Lübben erleben

Voraussetzungen des einzureichenden Bildes:

- jpg oder png-Format
- in Originalgröße einreichen
- Mindestbreite von 1920 Pixeln
- Jedem Foto kann auch eine Text-Datei beigelegt werden, die das Motiv beschreibt oder eine kleine Geschichte zu dem eingereichten Foto erzählt. Die Erlaubnis zur kostenfreien Verwendung der Bilder in Publika-

tionen der TKS Lübben (Spreewald) GmbH oder der Stadt Lübben (Spreewald) / Lubin (Błota) einschließlich digitaler Medien gilt mit der Einsendung als erteilt. Die Teilnehmer sind mit Einreichung des Bildes damit einverstanden, dass Sie unter Angabe von Name und Wohnort bei der Gewinnkommunikation genannt werden. Die Teilnehmer sichern mit der Einsendung zu, dass eventuell abgebildete Personen mit der Veröffentlichung des Fotos einverstanden sind.

Kontakt:

Caroline Galkow

Tel. 03546 22 50 27

E-Mail: galkow@tksluebben.de

Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH

Ernst-von-Houwald-Damm 15

15907 Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

Osterprojekt der 6b der Liuba-Grundschule

Am 12. April 2019 besuchte die Klasse 6b der Liuba-Grundschule Lübben die „insel“, um dort ihr Osterprojekt durchzuführen. Um 9:30 Uhr erreichten die Sechstklässler die Jugendfreizeiteinrichtung. Die Sozialarbeiter/innen hatten Eier gekocht, die den Schülern dann zum Bemalen und Färben überlassen wurden.

Die Schülerinnen und Schüler verzierten sie mit hübschen Wachsmotiven. Im Anschluss wurden die Eier in Farbtöpfe getaucht, so dass die Eier bunt und die Wachsbilder sichtbar wurden. Anschließend gab es eine Spielzeit, in der die Schüler ausgelassen Tischkicker, Fußball, Verstecken und Billard spielen konnten. Von den Mitarbeitern der Caritas gab es für alle ein kleines Osterpräsent in Form eines Schoko-Lollis.

Die 6b bedankt sich herzlich bei den Veranstaltern für diesen tollen Vormittag. Ein großer Dank geht auch Herrn Staffetius, der die Klasse als Vertretungslehrer begleitete und ohne den die Veranstaltung vermutlich ausgefallen wäre.



Stefan Tarnow

Die Ostereier wurden mit Wachs und Farbe verziert. Foto: Stefan Tarnow

Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

Fraktion: CDU/Grüne

Einblick bzw. ein kleiner Rückblick

Ich habe heute die Aufgabe, für den Zeitraum 2014 – 2019 einen letzten Bericht zur Arbeit der CDU/Grüne Fraktion zu schreiben. Viel ist passiert oder zumindest angeschoben. Sicherlich gibt es Stimmen, die der Meinung sind, dass sie es besser könnten. Wir haben zumindest gelernt, dass Veränderungen Zeit brauchen und nicht jede gute Idee gleich eine Mehrheit findet. Trotzdem schauen wir zufrieden zurück. Neben den Erweiterungen im Kita- und Schulbereich ist auch die Erneuerung des Lübbener Muse-

ums hervorzuheben. Erste Umsetzungsideen werden immer deutlicher und bieten in absehbarer Zeit einen neuen Höhenpunkt für Lübbenerinnen und Lübbener sowie für die Touristen. Die evangelische Grundschule kann jetzt kostenfrei die kommunalen Sportanlagen nutzen und erfährt dadurch eine Entlastung durch die Stadt. Die Überarbeitung der Aufwandsentschädigung für die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr ist abgeschlossen und die Bibliothek kann von allen Kindern

und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr kostenfrei genutzt werden. Auch die Neuregelung der Vergabe von kommunalen Grundstücken (außer Einfamilienhäusern) ist neu geregelt und wird jetzt umgesetzt. Viele Vorlagen haben wir also eingereicht und hoffen, Verbesserungen für Jung und Alt erreicht zu haben. Wir danken allen, die uns dabei unterstützt haben!

Jens Richter
Fraktionsvorsitzender

Fraktion: diestadtfraktion

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Legislaturperiode neigt sich dem Ende zu, und wir sind alle im Wahlkampf. Zumindest die, die noch weiter machen wollen, trotz einiger Unstimmigkeiten zwischen Verwaltung und Stadtverordneten. Aber es kann nur besser werden, denn man ist ja gesprächsbereit.

Aber es haben sich auch neue Mitstreiter für eine ehrenamtliche Arbeit bereit erklärt. Jetzt liegt es an den Bürgern, wem sie das Vertrauen schenken. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde wieder einmal gezeigt, wenn wir uns einig sind, kann man auch etwas erreichen, so zum Beispiel die Idee mit dem Herrichten des

Geh- und Radweges entlang der Berliner Chaussee. Diese unterstützen wir natürlich und wollen eine schnelle unkomplizierte Lösung, bis endlich eventuell 2023 mit der kompletten Sanierung der Berliner Straße, bis zum Bahnübergang Richtung Freiwaldes durchgeführt wird.

Es wurde ebenso fraktionsübergreifend festgelegt, wie so schnell wie möglich eine Lösung in Sachen Kita- und Hortunterbringung geschaffen werden kann.

In Kürze werden unsere Nerven im innerstädtischen Verkehr wieder einmal auf eine Belastungsprobe gestellt und es kommt zu einer Vollsperrung des Houwalddammes. Ich hoffe, dass diese Maßnahme zügig und

konsequent durchgeführt wird, denn in der Vergangenheit konnte man beobachten, wie der nicht gewollte Verkehrsteilnehmer (LKW) relativ unbehelligt durch diese Baustelle und auch durch die Innenstadt fahren konnte und für Unmut und Unverständnis sorgte. Hier kann es eigentlich auch nur besser werden.

Das war es einmal wieder gewesen. Bleiben Sie uns treu, Ihre Stadtfraktion.

Mit freundlichen Grüßen,

Paul Bruse
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Fraktion: PRO LÜBBEN

Alles NEU macht der Mai

Auf der Ziellinie – vorgezogenen Baumaßnahme Geh- und Radweg Berliner Straße/Berliner Chaussee

„Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Sanierung der unbefestigten Teilabschnitte des vom Brückenplatz aus rechtsseitigen Gehwegs der Berliner Straße in 2019 zu veranlassen“, so lautet der Entwurf für die Stadtverordnetenversammlung im Mai 2019. Eine lange Odyssee durch Ausschüsse, Verwaltungen und Abstimmungen scheint auf der Ziellinie. Nachdem auch Kinder und Jugendliche bei der Kinder- und Jugendkonferenz „JubeLN“ am 20. März und in Vorab-Befragungen dies als dringlich angesprochen hatten, bestand auch im Ergebnis der Stadtverordnetenversammlung im April 2019 verbales Übereinkommen diese Maßnahme 2019 zu realisieren und einen entsprechenden Beschluss in der Stadt-

verordnetenversammlung im Mai 2019 zu fassen.

Bis dato wurde die Stadtverwaltung aufgefordert, entsprechende Varianten (Pflasterung oder Asphaltierung bzw. andere geeignete Maßnahme) zu prüfen und finanziell zu unterlegen, sowie den Stadtverordneten abschließend vorzulegen. Gewissermaßen auf der Ziellinie wird damit diese Maßnahme, die seit über 28 Jahren auf der Agenda steht, „ins Rollen“ gebracht. Doch es wird ein Provisorium sein, das bis zum Ausbau der B 115 durch den Landesbetrieb Straßenwesen eine Übergangsvariante ist.

Das „Deutsches Trachtenfest 2019“ in Lübben steht vor der Tür. Wir, PRO LÜBBEN, haben uns vom Organisationsteam und Bürgermeister über den Stand der Vorbereitungen stets aktuell informieren lassen. DANK der vielen ehrenamtlichen Helfer

aus der Stadt und Umgebung ist alles bestens vorbereitet. Freuen wir uns alle auf das größte Volksfest in der Geschichte unserer Stadt, denn über 2000 Trachtler und Zehntausende von Gästen erwarten wir (bei hoffentlich schönem Wetter). Nutzen wir die Tage, um auf unsere Stadt mit Stolz zu verweisen und uns nicht von der großen Baustelle am Ernst-von-Houwald-Damm (die im Zeitplan liegt) das Feiern verleiden zu lassen.

... und schließlich werden Sie gebeten, Ihr Votum für die Akteure der künftigen Gestaltung unserer Stadt gebeten, alles NEU macht der Mai.

Frank Selbitz

Fraktionsvorsitzender

Fraktion: DIE LINKE

*Zeit ist Leben,
und Leben ist Verantwortung,
und Verantwortung bestimme eure Zeit.*

-Augustinus Aurelius-

Als mit dem Ergebnis der Kommunalwahl vom 25. Mai 2014 die gewählten Mitglieder unserer Fraktion ihre Arbeit in den Gremien der Stadtverordnetenversammlung aufnahmen, stellten wir uns dieser, dem Gemeinwohl verpflichtenden Verantwortung und Aufgabe. Diese Verantwortung auf Zeit neigt sich nun dem Ende entgegen. Wir hoffen, dass wir Ihrem und damit auch unserem Anspruch in weiten Teilen gerecht werden konnten, wir Ihnen ein verlässlicher Ansprechpartner, ein beharrlicher Kümmerer und, wo real möglich, Problemlöser mit Gestaltungskraft sein konnten. Das Eine oder Andere hat sich in den zurückliegen-

den fünf Jahren in unserer Stadt verändert! Für die Einen mag es zu zaghaft, zu langsam vorangegangen sein, für die Anderen haben wir uns unter Umständen mit zuviel Energie an den nicht so wirklich wichtigen oder bedeutsamen Dingen bzw. Sachverhalten abgearbeitet.

Gestaltungsanspruch und realpolitische Umsetzungsmöglichkeit mögen mitunter verschiedene Wege gehen. Auch Lokalpolitik lebt von Mehrheiten, von der mitunter mühseligen Suche nach Gemeinsamkeiten oder auch nach Kompromissen! Was möglich und erstrebenswert war haben wir mitgetragen und forciert, das aus unserer Sicht Verhinderungswürdige haben wir gebremst oder in seinen Folgen abgemildert.

In der vorletzten Zusammenkunft der Stadtverordneten in der zu Ende gehenden Legislatur wurden Lösungen im Bereich

dringend benötigter Kita-Plätze verabredet, dringlichste Verbesserungen an den Geh- und Radwegen im Bereich der Berliner Straße auf den Weg gebracht aber auch eine Reihe von Satzungsänderungen mit dem Anliegen einer intensiveren Bürgerbeteiligung gekoppelt und abschließend verabschiedet.

Gerne laden wir Sie ein, sich im Rahmen unserer Fraktionsarbeit mit uns zu den Ergebnissen dieser Legislatur oder auch zu anderen Themen am 21.05.2019, 17.30 Uhr im Gasthaus Zum Goldenen Löwen in Lübben zu verständigen.

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Monat Mai, ein prächtiges Trachtenfest und eine gute Wahlentscheidung!

Peter Rogalla

Fraktionsvorsitzender

Veranstaltungstipps

Lange Nacht der Wirtschaft

Am 17. Mai 2019 öffnen engagierte Unternehmen im Landkreis Dahme-Spreewald erneut ihre Tore und präsentieren sich, ihre Technologien, Arbeitsprozesse, Produkte und Dienstleistungen zur Lange Nacht der Wirtschaft.

Bereits 2017 nutzten rund 3.000 Besucher im Landkreis Dahme-Spreewald die Gelegenheit, um zu ungewöhnlicher Stunde hinter die Werktoore regionaler Unternehmen zu schauen und mit Firmenchefs und Mitarbeitern direkt ins Gespräch zu kommen. Anknüpfend an den großen Erfolg geht die Lange Nacht am 17. Mai 2019 von 17 bis

23 Uhr in die dritte Runde. Schüler, Studierende, Arbeits- und Ausbildungsplatzsuchende, Berufstätige und allgemein interessierte Menschen können Produktionsstätten hautnah kennenlernen und mehr über Job- und Ausbildungsperspektiven in der regionalen Wirtschaft erfahren. Mit einem spannenden Programm präsentieren sich die Unternehmen als feste Bestandteile der Region und als attraktive Arbeitgeber und Ausbilder.

Organisierte Bustouren bringen die Besucher von Betrieb zu Betrieb. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht er-

forderlich. Alle Informationen, auch zu den teilnehmenden Unternehmen finden Sie unter www.lange-nacht-der-wirtschaft-lds.de. Ein Programmheft können Sie dort herunterladen.

Die Lange Nacht der Wirtschaft Dahme-Spreewald ist ein gemeinsames Projekt des Landkreises Dahme-Spreewald und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH. Unterstützt wird sie von der Industrie- und Handelskammer Cottbus, der Handwerkskammer Cottbus, den Städten Mittenwalde und Wildau sowie den Gemeinden Bestensee und Zeuthen.

Kunstaussstellung wandert von Luckau nach Lübben

In diesem Jahr begeht der Deutsche Trachtenverband e. V. sein wohl größtes Volksfest in der Region, mehr als 3000 Trachtenfreunde und Liebhaber volkstümlicher Trachten treffen sich dann an dem Wochenende Mitte Mai in Lübben. Da steht fest, dass auch viele sorbische/wendische Trachtenträgerinnen und Vereine mit auf den Bühnen stehen und im Programm mitwirken werden. Auch die Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur hat sich auf dieses Fest gut vorbereitet und möchte ihren Anteil zum Gelingen des Festes und zum guten Prestige der sorbischen/wendischen Kultur und Sprache beitragen.

So wurden bereits im vergangenen Jahr Kunst-Werkstätten mit Künstlern aus der sorbischen/wendischen Niederlausitz eingeladen, um die Schönheit und Vielfalt der wendischen Trachten künstlerisch festzuhalten. Unter Anleitung des Künstlers Klaus Bramburger traf man sich bereits im Herbst im Haus Burglehn und erneut im Februar diesen Jahres in Neu Zauche, um verschiedene Models in unterschiedlichen Trachten zu zeichnen oder zu malen.

Die Models hatten dabei keine Maße, die dem heutigen Supermodels entsprechen, sondern es waren die Mitglieder des Trachtenvereins aus Neu Zauche. Diese zeichneten sich eher durch runde Körperformen und voluminösen Röcke und Trachten überhaupt aus. Sie zeigten sich in Arbeits-trachten, in Festtagstrachten zur Fastnacht, zu Pfingsten und auch in der historischen originalen Trachtenform. Auch ihre Männer hatten sie dabei, so dass ein gutes Bild vom Brauchtumsleben in der Lübbener Region nachskizziert werden konnte.

Viele der über zwanzig Maler kamen aus der gesamten Lausitz, so aus Cottbus, Pinnow, Briesen, Lübbenau und Lübben, um an den Pleinairs teilzunehmen. Die meisten arbeiteten zu Hause selbständig an den Entwürfen und Skizzen weiter und zauber-

ten Ölbilder, Pastelle und Aquarelle zum Thema.

Bevor die entstandene Ausstellung mit fast 50 repräsentativen Arbeiten aber zum Trachtenfest in Lübben gezeigt wird, gab es am 5.4.19 schon einmal eine Premiere in der Kulturkirche Luckau, zu dem auch der Spreewald-Frauenchor mit sorbischen Liedern und Melodien auftrat. Über 50 Gäste waren der Einladung der sorbischen Sprachschule gefolgt. In der Eröffnungsrede lobte Herr Schäfer vonseiten der Stadt Luckau die künstlerischen Arbeiten. Der Chef der Luckauer Maler, Herr Jürgen Peise, freute sich über die rege Beteiligung und über die Vorreiterrolle Luckaus als Ausstellungsort und Auftakt zum Trachtenfest in seiner Stadt. Die Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur wird die Ausstellung ab 13. Mai in Lübben in den Räumen der TKS, Houwald-Damm 15, präsentieren. Die Eröffnung beginnt um 15 Uhr. Sorbische/wendische Trachten sind immer ein Thema für Künstler und Ausstellungen in der Region, denn: „Die sorbische Tracht lebt“, so das Motto der Ausstellung und dies nicht nur zum Trachtenfest.

*Ute Henschel
Leiterin der Sprachschule*



Rolf Friedrich Radochla, Vier Schwestern und ein Prinz, Kohle, Pastell, 2019

Orgelmusik zum Wochenmarkt



Von Mai bis Oktober lädt die Paul-Gehardt-Kirche Lübben zu einer Orgelandacht mit Texten ein - jeweils freitags zum Wochenmarkt von 12 bis 12.30 Uhr.



Die nächste Ausgabe
erscheint am:
**Freitag, dem
14. Juni 2019**

Annahmeschluss
für redaktionelle Beiträge
und Anzeigen:
**Dienstag, der
28. Mai 2019**

Vereine und Verbände

Schützengilde zu Lübben

Die Schützengilde zu Lübben feiert das 25. Schützenfest am Sonntag, dem 16. Juni 2019.

Königsschießen, Lübben, Schützenplatz 1

Freitag, 14.06.2019 15.00 – 19.00 Uhr

Samstag, 15.06.2019 09.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 16.06.2019 09.00 – 11.30 Uhr

Für Gäste, Bürger der Stadt Lübben, Vereinsmitglieder und Mitglieder von Gastvereinen.

Sonntag, 16.06.2019

14.00 Uhr Treffen der Gastvereine zum Umzug vor dem Vereinshaus, Lübben, Schützenplatz 1

14.30 Uhr

15.00 Uhr

14.30 – 18.00 Uhr

Umzug durch die Stadt, mit Kranzniederlegung im Hain

Proklamation der Schützenkönige vor dem Gasthaus „Strandcafé“ Lübben, anschließend gemütliches Beisammensein im und vor dem Gasthaus „Strandcafé“

musikalische Begleitung
Umzug und Platzkonzert mit den Lindenmusikanten

Für das leibliche Wohl wird durch das Gasthaus „Strandcafé“ gesorgt.

Alle Lübbener und Gäste sind herzlich eingeladen.

Eintritt für alle Veranstaltungen frei!

Änderungen vorbehalten!

Freundeskreis für Lübben

Öffentliche Mitgliederversammlung

Liebe Bürgerinnen und Bürger, der Freundeskreis für Lübben ist eine feste Größe in unserer Stadt. Er unterstützt Vereine, Aktivitäten und Personen in vielfältiger Form. Gleichzeitig beteiligt er sich am kulturellen Leben in Lübben und organisiert selbst Veranstaltungen. Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten oder Mitglied werden wollen, so laden wir Sie zu unserer öffentlichen Mitgliederversammlung am Montag, dem 3. Juni 2019, um 19 Uhr in die Gaststätte „Lehnigksberg“ ein. Seien Sie unser Gast.

Der Vorstand

Lübbener Heimatverein

Am 25. Mai um 15:00 Uhr in der Hotelgaststätte „Spreeblick“ ist Prof. Dr. Reiner Schurich wieder zu Gast. Sein Vortrag hat diesmal den Titel „Brudermord und Serienmord sowie weitere Verbrechen aus der DDR-Zeit“. Als Experte auf dem Gebiet der Kriminalistik mit vielen Praxis-Einsätzen hat er Interessantes zu berichten. Trotz der ernsten Themen haben seine Vorträge immer auch eine humorvolle Seite. Alle Mitglieder und interessierte Gäste sind hiermit herzlich eingeladen.

Sybillie Grunert (Vorsitzende)

Kindervereinigung Lübben

„Fit mit Freunden!“ – Willkommen zum 28. Fest der Familie

Es ist wieder so weit: Das 28. Fest der Familie der Kindervereinigung e. V. Lübben findet am Freitag, dem 14. Juni 2019, ab 14.00 Uhr in der Kita „Gute Laune“, Berliner Chaussee 15a, statt. Groß und Klein sind wieder recht herzlich eingeladen zu Spiel, Spaß und Bewegung mit der ganzen Familie. Ein sportlicher Parcours mit vielfältigen Herausforderungen, Bogenschießen wie die Profis, Hüpfburg, Slackline, Karussell und vieles mehr lädt zum Mitmachen ein. Interessante Angebote, Leckereien im Café, am Grill und am Eisstand laden dazwischen alle zu einer Pause ein. In bewährter Tradition kann jede Eintrittskarte gegen eine Überraschung bei der nietenfreien Tombola eingelöst werden. Dank tatkräftiger Unterstützung vieler fleißiger Helfer wird unser Fest auch wieder ein Treffen für Kinder und Familien, die unsere Kita vielleicht schon vor einigen Jahren besucht haben. Na dann, Taschengeld und die ganze Familie geschnappt – und ab zu einem tollen Nachmittag in die Kita „Gute Laune“! Da wir immer viele Gäste begrüßen können, bitten wir darum, möglichst nicht mit dem Auto anzureisen.

Jana Liebermann, Vorstandsvorsitzende



Bunt und fröhlich wird das Familienfest ... Foto: Kindervereinigung

Spreewaldklinik Lübben

Ärztliche Bereitschaftspraxis eröffnet

Die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) eröffnet am 2. Mai in der Spreewaldklinik Lübben die elfte ärztliche Bereitschaftspraxis im Land Brandenburg. Hier erhalten Patienten medizinische Hilfe bei akuten, aber nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen zu Zeiten, in denen Arztpraxen in der Regel geschlossen sind.

Die KVBB betreibt die Praxis in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Dahme-Spreewald. Die neue Bereitschaftspraxis ist die zweite im Landkreis Dahme-Spreewald. Bereits vor zwei Jahren wurde die Bereitschaftspraxis am Achenbach-Krankenhaus in Königs Wusterhausen eröffnet.

Zur Entlastung der Notfallambulanz des Klinikums in Lübben sind jeweils am Mittwoch und Freitag von 15 bis 19 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 9 bis 19 Uhr Ärzte des vertragsärztlichen Bereitschaftsdienstes vor Ort. „Wir optimieren damit auch im Süden des Landes den ärztlichen Bereitschaftsdienst“, erläutert Dipl.-Med. Andreas Schwark, Vorstand der KVBB. „Patienten, die sich über die bundesweite Service-Rufnummer 116117 an den ärztlichen Bereitschaftsdienst wenden, werden außerhalb der üblichen Praxiszeiten beraten und an die ärztliche Bereitschaftspraxis oder den Einsatzarzt vermittelt.“ Michael Kabiersch, Geschäftsführer des Klinikums Dahme-Spreewald, sieht mit dem Chefarzt der Notfallambulanzen, Dr. Benno Bretag, die Vorteile für Patienten und das Team der Notaufnahme im Krankenhaus: „Für viele Patienten schaffen wir mit dieser Kooperation im Spreewald das richtige Angebot, um die medizinische Versorgung jederzeit zu gewährleisten. Vorteil ist für alle, dass auch in der Notfallambulanz die Wartezeiten kürzer werden. Das Team der Notfallversorgung kann sich jetzt noch intensiver den Schwerkranken und Verletzten widmen.“

Landrat Stephan Loge freut sich mit den Patienten in der Region, dass jetzt auch bei geschlossener Arztpraxis im Spreewald eine Alternative erreichbar ist. „Unsere langjährigen Bestrebungen werden damit Realität“, sagt Loge.

Lebensbedrohliche Erkrankungen und Unfälle werden über die Notfallambulanz im Krankenhaus aufgenommen. Für Fieber, Erkältungen oder andere Symptome wie Bauchschmerzen ist die neue Bereitschaftspraxis die erste Anlaufstelle.

Öffnungszeiten Ärztliche Bereitschaftspraxis:

Mi., Fr.: 15 – 19 Uhr | Wochenende und Feiertage (auch 24. und 31.12.): 9 – 19 Uhr Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Notfallambulanz der Spreewaldklinik Lübben: 24 Stunden täglich

Parkinsongruppe Lübben

Die Parkinsongruppe trifft sich wieder am Montag, dem 13. Mai, 14 Uhr, im Konferenzraum des ASKLEPIOS Fachklinikums Lübben, Eingang Bahnhofstraße. Auf dem Programm steht eine Problemdiskussion zum Thema „Das Verhältnis zwischen Arzt und Patient“. Fachärztin Gisela Damaschke wird in die Diskussion einführen. OA Dr. Beyer von der ASKLEPIOS Fachklinik Lübben wird ebenfalls teilnehmen. Zu dieser Veranstaltung sind auch Gäste herzlich willkommen.

H.-D. Piehl

Deutsche Qigong-Gesellschaft e. V.

Zur bundesweiten Aktion „Qigong im Park“ bieten Mitglieder der Deutschen Qigong Gesellschaft seit 2008 jährlich im Frühling und im Sommer an ausgewählten, schönen Plätzen in verschiedenen Orten Deutschlands die kostenfreie Möglichkeit, Qigong zu üben. Sie können einfach mitmachen und so die wohltuende Wirkung von Qigong am eigenen Leib erfahren.

Termine in Lübben: 26. Mai, 30. Juni, 25. August, jeweils von 9 bis 10 Uhr, Treffpunkt: Kimpernweg 9 in Treppendorf. Weitere Infos gibt es über Kursleiterin Ilona Brandenburger, Tel. 03546 180541.

K&S Seniorenresidenz

Tag der Ehrenamtlichen

Am Dienstag, dem 2. April, fand in der K&S Seniorenresidenz Lübben der alljährliche „Tag der Ehrenamtlichen“ statt. Im Rahmen eines gemeinsamen Kaffeetrinkens wollte sich Residenzleiterin Andrea Kunert auch im Namen der 165 festangestellten Mitarbeiter der Lübbener Seniorenresidenz bei ihren „Grünen Engeln“ bedanken. „Etwas für andere Menschen zu tun, ihnen beizustehen und ihnen Unterstützung zu geben, ohne eine Gegenleistung zu erwarten, ist gewiss nicht selbstverständlich“, meint Andrea Kunert. Ob Gespräche, Spaziergänge oder die Begleitung zu Arztterminen, die Ehrenamtlichen übernehmen die verschiedensten Aufgaben. „Sie sind einfach Gold wert, da reicht ein einfaches ‚Danke‘ gar nicht aus“, lobt Andrea Kunert.

Über die Unterstützung 16 ehrenamtlicher Mitarbeiter kann sich die K&S Seniorenresidenz in Lübben freuen. „Einige unserer Ehrenamtlichen kommen schon seit 15 Jahren zu uns und sind somit fester Bestandteil des Alltags in unserem Haus geworden.“

Tradition ist es, dass auch der Sozialdezernent des Landkreises Dahme-Spreewald, Herr Carsten Saß, an diesem feierlichen Akt im Frühjahr teilnimmt und gemeinsam das Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiter würdigt.



Andrea Kuhnert (2. v. l.) bedankte sich im Beisein von Sozialdezernent Carsten Saß (r.) bei den Ehrenamtlichen.

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „die insel“

Jugend(sozial)arbeit Lübben

Wassergasse 3; 15907 Lübben
Telefon: 03546 3040
Facebook: @jugendteamln

Öffnungszeiten des Offenen Treffpunktes „die insel“

Montag	15:00 Uhr – 20:00 Uhr
Dienstag MobiTag	geschlossen
Mittwoch	15:00 Uhr – 20:00 Uhr
Donnerstag - Freitag	15:00 Uhr – 21:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Bei Projekten außer Haus können die Zeiten variieren.

Angebote des Jugendaktionsteams der Caritas für Mai 2019/Juni 2019 neben dem Offenen Treffpunkt mit Billiard, Kicker, Spiele, Tischtennis und Airhockey.

Freitag, 10.05.2019

19:00 Uhr – 20:30 Uhr Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 14 Jahre) (Hallenturnschuhe nicht vergessen.)

Montag, 13.05.2019

ab 15:00 Uhr PS-Day - Zockt an der Playstation mit euren Freunden. (ab 12 Jahre)

Dienstag, 14.05.2019

15:00 Uhr – 18:00 Uhr Teens-Tag im Jugendhaus „die insel“, ein Tag **nur** für 10- bis 13-Jährige.

Donnerstag, 16.05.2019

ab 16:00 Uhr K-Tag: Kreativangebot

Montag, 20.05.2019

ab 15:00 Uhr PS-Day - Zockt an der Playstation mit euren Freunden. (ab 12 Jahre)

Dienstag, 21.05.2019

15:00 Uhr – 18:00 Uhr Teens-Tag im Jugendhaus „die insel“, ein Tag **nur** für 10- bis 13-Jährige.

Donnerstag, 23.05.2019

ab 16:00 Uhr K-Tag: Kochaktion

Freitag, 24.05.2019

19:00 Uhr – 20:30 Uhr Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 14 Jahre) (Hallenturnschuhe nicht vergessen.)

Montag, 27.05.2019

ab 15:00 Uhr PS-Day - Zockt an der Playstation mit euren Freunden. (ab 12 Jahre)

Dienstag, 28.05.2019

15:00 Uhr – 18:00 Uhr Teens-Tag im Jugendhaus „die insel“, ein Tag **nur** für 10- bis 13-Jährige.

Donnerstag, den 30.05.2019, und Freitag, den 31.05.2019, hat das Jugendhaus „die insel“ geschlossen.

Montag, 03.06.2019

ab 15:00 Uhr PS-Day - Zockt an der Playstation mit euren Freunden. (ab 12 Jahre)

Dienstag, 04.06.2019

15:00 Uhr – 18:00 Uhr Teens-Tag im Jugendhaus „die insel“, ein Tag **nur** für 10- bis 13-Jährige.

Dienstag, 04.06.2019

ab 15:00 Uhr MobiTag – Jugendsozialarbeiter sind ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs.

Mittwoch, 05.06.2019

16:00 Uhr – 18:00 Uhr B.O.S.S. - Berufsorientierungssprechstunde für junge Menschen

Donnerstag, 06.06.2019

ab 16:00 Uhr K-Tag: Kochaktion

Freitag, 07.06.2019

19:00 Uhr – 20:30 Uhr Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 14 Jahre) (Hallenturnschuhe nicht vergessen.)

Montag, den 10.06.2019, hat das Jugendhaus „die insel“ geschlossen.

Dienstag, 11.06.2019

15:00 Uhr – 18:00 Uhr Teens-Tag im Jugendhaus „die insel“, ein Tag **nur** für 10- bis 13-Jährige.

Dienstag, 11.06.2019

ab 15:00 Uhr MobiTag – Jugendsozialarbeiter sind ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs.

Freitag, 14.06.2019

19:00 Uhr – 20:30 Uhr Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel (ab 14 Jahre) (Hallenturnschuhe nicht vergessen.)



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Sichern Sie sich jetzt schon den Platz für Ihre Anzeige:

anzeigen.wittich.de

Mehrgenerationenhaus Lübben

- gefördert durch den Landkreis Dahme Spreewald -
ASB KV Lübben, Gartengasse 14

Angebote/Veranstaltungen Mai/Juni

Sie sind herzlich willkommen! Auch für Nichtmitglieder!

Alle Veranstaltungen sind weitestgehend kostenfrei, bzw. es wird ein Beitrag* vor Ort entrichtet.

Veranstaltungsort:

Gubener Straße 36a im ASB-Club (mit Anmeldungen)

14. Mai; Kreativzirkel (mit Anmeldung)
14:00 Uhr
3. Juni; Basteln für Erwachsene mit Frau Scherczki* (je-
18:00 Uhr den 1. Montag im Monat)
5. Juni, Kochzirkel 1
17:00 Uhr

Der Kochzirkel 2 geht ab Mai in die Sommerpause!

Veranstaltungsort:

Gartengasse 14 – barrierefreier Zugang über den Hof!

montags – „offener Treff“ für eine kleine Pause, Fragen oder
freitags Hinweise

08:00 – 12:00 Uhr

15. Mai; Jahressitzung des Seniorenbeirats
08:00 Uhr

15. Mai; Rückenschule* (mit Anmeldung!)

18:30 Uhr

21. Mai; Patentreff mit Frau Kloas (NgK)

09:30 Uhr

22. Mai; Rückenschule* (mit Anmeldung!)

18:30 Uhr

24. Mai; Vortrag zum Thema Patientenverfügung der Le-
benshilfe e. V.
14:00 Uhr

29. Mai; Rückenschule* (mit Anmeldung!)

18:30 Uhr

1. Juni; Kurs Lebensrettende Sofortmaßnahmen* - (mit
08:00 Uhr Anmeldung!)

3. Juni; Erste-Hilfe-Kurs (betriebl. Ersthelfer)

08:00 Uhr

3. Juni; Vortrag der VHS zum Thema „Familiärer Umgang
mit Konflikten mit den heutigen Medien“
18:30 Uhr Erste-Hilfe-Kurs (Auffrischung betr. Ersthelfer)

4. Juni;

08:00 Uhr

5. Juni; Kochzirkel

18:00 Uhr

12. Juni; Schuljahresabschlusskonzerte Musikschule

16:00 Uhr und Miertsch

17:30 Uhr

13. Juni; Schuljahresabschlusskonzerte Musikschule

16:00 Uhr und

17:30 Uhr Miertsch

14. Juni;

16:00 Uhr und Schuljahresabschlusskonzerte Musikschule

17:30 Uhr

Interessierte sind zu diesem musikalischen Erlebnis herzlich ein-
geladen. Die jungen Künstler im Alter von 5 bis 17 Jahren präsen-
tieren Ihnen Stücke auf der Gitarre, dem Klavier, verschiedenen
Blasinstrumenten und begleiteten Gesang. Eintritt frei!

Außerdem für Sie im MGH in der Gartengasse 14:

jeden Montag

15:00 Uhr Singegruppe „Singende Samariter“
16:00 Uhr Herzsport (in der Turnhalle Gartengasse)
17:00 Uhr Reha-Sport (im MGH)
19:30 Uhr Frauengymnastik

jeden Dienstag

10:30 Uhr YOGA *(Bezuschussung je nach Krankenkasse
möglich!)

16:00 Uhr „Tanz hält fit mit Erika“ (RL)

18:30 Uhr Tanzen für Neueinsteiger/Auffrischungen*

jeden Donnerstag

09:00 + Sturzprävention (Gruppe 1 und 2) (RL)

10:30 Uhr

13:00 Uhr Rommégruppen

15:15 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

16:00 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

18:00 Uhr Qi Gong mit Thomas Schlott (mit Anmeldung)

jeden Freitag

10:00 – Krabbelgruppe

11:30 Uhr

09:30 + Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

10:30 Uhr

Jeden 1. Mittwoch im Monat

15:00 Uhr Treffpunkt Helferkreis

Jeden 1. Donnerstag im Monat

09:30 – Schwangerenfrühstück, Leitg.: B. Kloas, Säug-
lingskrankenschwester

Jeden 2. Mittwoch im Monat

15:30 Uhr Selbsthilfegruppe RLS (Restless Legs Syndrom)
„Wenn die Beine nicht zur Ruhe kommen“ An-
sprechpartnerin Frau G. Prinz

Jeden 3. Dienstag im Monat

14:00 Uhr Töpferkurs* – ASB - Berliner Chaussee 3 (Anmel-
dung nötig!)

Jeden 4. Dienstag im Monat

14:00 Uhr Beratung Selbsthilfegruppe (SHG) Rheuma

Jeden letzten Samstag im Monat

um 14:00 Uhr SHG Endometriose

Bei Fragen oder für Hinweise sind Ihre Ansprechpartner

Olaf Stobernack, Cornelia Freihoff-Eiß, Sandy Schmidt

Tel. 03546 4084

Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V.

Mitgliedergruppe Lübben, Schützenplatz 2,
15907 Lübben, Tel. 03546 7219

Veranstaltungsplan Mai/Juni 2019

15.05.2019 Radtour
14.00 Uhr Treffpunkt Rathaus
22.05.2019 **Kino, Kino, Kino**
10.00 Uhr „Monsieur Claude Teil 2“
26.05.2019 **Sonntag** Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17
15.00 Uhr (auch für Rollstuhlfahrer möglich)
28.05.2019 Öffentliche Vorstandssitzung
12.00 Uhr Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2
28.05.2019 Magnus Brunkhorst „Fotos Alt-Lübben Teil 2“ und
Helfertreff
14.00 Uhr Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2
05.06.2019 Bowling im Bowlino
16.00 Uhr
13.06.2019 Öffentliche Vorstandssitzung
10.00 Uhr Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2
Brandenburgische Seniorenwoche
Veranstaltungen der Volkssolidarität
17.06.2019 Rundgang mit dem Bürgermeister auf der Schloss-
insel
14.00 Uhr Treffpunkt Gurken-Paule
18.06.2019 Überraschungsfahrt ins Blaue, Anmeldungen bitte
immer donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr im Büro,
Abfahrt ab 08.30 Uhr.
19.06.2019 Radtour zum Plinseessen nach Alt-Zauche
14.00 Uhr Treffpunkt Rathaus
20.06.2019 „Literarisch in das Fontane Jahr“ mit der Stadtbib-
liothek
14.00 Uhr Gärtnerhaus

30.06.2019 **Sonntag** Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17
15.00 Uhr (auch für Rollstuhlfahrer möglich)

Wöchentliche Veranstaltungen

dienstags:

10.00 Uhr: Gymnastik auf Stühlen, Kleiststraße 17

donnerstags:

14.00 Uhr: Spielenachmittag, Geschwister-Scholl-Straße 7

15.30 Uhr: Spielenachmittag, Kleiststraße 17

Jeden letzten Sonntag im Monat:

15.00 Uhr: Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17

Reisen mit der Volkssolidarität

Tagesfahrten:

16.06.2019 „Die Fledermaus“ - Choriner Opernsommer

04.07.2019 Lagunenstadt Ückermünde mit Schifffahrt auf dem Stettiner Haff

23.08.2019 Theater am Rand Zollbrücke „Mitten in Amerika“

12.09.2019 Dahlienblüte im Britzer Garten und Schifffahrt durch Berlin

Reisen:

25.10. - Saisonabschluss auf Rügen mit Inselrundfahrt,
28.10.2019 Stralsund und Hiddensee

09.11. - Kururlaub in Kolberg im IKAR-Centrum

23.11.2019

Weitere Informationen und Buchung **nur** bei Frau Stattaus,
Schützenplatz 6, 15907 Lübben, Tel. 03546 3534.

Der Vorstand der Ortsgruppe Lübben

Kirchennachrichten

Nachrichten aus dem Pfarrsprengel Lübben-Niewitz

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen!

Gottesdienste

11.05. 18.00 Uhr Pankratiuskirche Steinkirchen, Taizéandacht
12.05. 10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, Kindergottes-
dienst und Taufe

19.05. 09.30 Uhr Gottesdienst zum Deutschen Trachtentag auf
der Schlossinsel Lübben

26.05. 09.00 Uhr Dorfkirche Niewitz

10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

10.30 Uhr Dorfkirche Lubolz (mit dem Team ProGoDi)

Christi Himmelfahrt

30.05. 10.30 Uhr Familiengottesdienst in St. Pankratius Steinkir-
chen, anschließend Kirchenkaffee und Imbiss

02.06. 10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, mit Kindergot-
tesdienst

Pfingsten

09.06. 10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, Konfirmation

14.00 Uhr Dorfkirche Niewitz, Konfirmation

10.06. 10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, Andacht vor der
Sternfahrt zum Regionalgottesdienst in Görld-
dorf/Luckau

16.06. 10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

Nach den Gottesdiensten bieten wir ein Kirchenkaffee in der Paul-
Gerhardt-Kirche an. Zeit für Begegnung und Gespräche.

Weitere Gottesdienste:

Dienstag | 28.05. | 14 Uhr | St. Pankratiuskirche, Steinkirchner Dorf-
str. 28, Lübben

Donnerstag | 27.06. | 14 Uhr | Dorfgemeinschaftshaus, Hartmanns-
dorfer Landstr. 20

Musikalische Veranstaltungen:

18. Mai, 19 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

Jugendchorkonzert mit den „Nach-
tigallen der Prenzlberger Singvögel“

Maria Hector – Klavier;

Leitung: Elke Schneider

Eintritt: 5 €, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei

31. Mai, 19 Uhr, Posaunenchorkonzert des ev. Posaunenchores
Lübben in der Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

Paul-Gerhardt-Woche im Frühling

„Mach in mir deinem Geiste Raum“

Vom 12. bis 18. Mai 2019

Tägliche Mittagsandachten um 12 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche
Lübben

Deutsches Trachtenfest

Wir öffnen die Paul-Gerhardt-Kirche am Samstag von 10 bis 19 Uhr
und bieten ein kleines Programm: 12 Uhr und 18 Uhr Orgelmusik
Imbiss und Informationen vor der Kirche, Kinderspiele, Paul-Ger-
hardt-Quiz

Neue Veranstaltungsreihe:

MOMENT MAL

Orgelmusik am Markttag, Immer freitags 12 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

Antworten auf Ihre Fragen, Hinwei-

se und Informationen erhalten Sie

Im Internet: www.paul-gerhardt-luebben.de

Im Gemeindebüro:

Marlies Siegert

Tel.: 03546 3122, FAX: 03546 220101

E-Mail: gemeindebuero@paul-gerhardt-luebben.de

Im Pfarramt (Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde):

Pfr. Martin Liedtke

Tel.: 03546 7347, FAX: 03546 220101

E-Mail: pfarramt@paul-gerhardt-luebben.de

Im Pfarramt (Lübben-Land und Niewitz)

Pfn. Dörte Wernick

Tel.: 035478 178338

E-Mail: pfarramt.zaue@t-online.de

Büro und Pfarramt Lübben finden Sie in der Paul-Gerhardt-Str. 2,
15907 Lübben.

Nachrichten aus der Katholischen Pfarrgemeinde St. Trinitas

Wir würden uns freuen, Sie zu unseren Gottesdiensten und Aktivi-
täten begrüßen zu können.

Wochentags

mittwochs	8.30 Uhr	Rosenkranzgebet, anschl. Heilige Messe
-----------	----------	---

freitags	8.30 Uhr	Heilige Messe
----------	----------	---------------

Sonntagsgottesdienste

11.05.	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
--------	-----------	-----------------

12.05.	10.00 Uhr	Heilige Messe
--------	-----------	---------------

18.05.	17.30 Uhr	Heilige Messe
--------	-----------	---------------

19.05.	09.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst anläss- lich des Deutschen Trachtenfestes, Ort: Schlossinsel
--------	-----------	--

25.05.	17.30 Uhr	Heilige Messe
--------	-----------	---------------

26.05. Firmung	10.00 Uhr	Heilige Messe
----------------	-----------	---------------

01.06.	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
--------	-----------	-----------------

02.06.	10.00 Uhr	Heilige Messe
--------	-----------	---------------

09.06. Pfingsten	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
------------------	-----------	-----------------

10.06.	10.00 Uhr	Heilige Messe
--------	-----------	---------------

Pfingstmontag		
---------------	--	--

11.06.	10.00 Uhr	Heilige Messe
--------	-----------	---------------

Besonderheiten:

26.05. => 10.00 Uhr => Bischof Wolfgang Ipolt spendet während des Festgottesdienstes 6 Jugendlichen das Sakrament der Firmung

Unser Pfarrbüro ist für Sie dienstags und donnerstags jeweils zwischen 10 und 12 Uhr geöffnet. Ihre Ansprechpartnerin: Mechthild Eigl

Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an:

Pfarrer Udo Jäkel

Telefon 03546 7322

E-Mail: info@jaekeludo.de

oder

Gemeindereferentin Susanne Nomine, Tel. 03546 7322

E-Mail: Susanne.Nomine@gmx.net

Postanschrift: Am kleinen Hain 28, 15907 Lübben

Nach Redaktionsschluss eingegangen

Tierschutzverein Lübben u. U. e. V.

Die nächste Tierschutzversammlung findet am Mittwoch, dem

29. Mai 2019 um 19.00 Uhr

in der Gaststätte „Spreeblick“ in der Gubener Straße 53 in Lübben statt.

Hierbei geht es um allgemeine Fragen und Themen des Tierschutzes.

Interessierte Tierfreunde sind herzlich eingeladen.

M. Pavlik

Tierschutzverein Lübben und

Umgebung e. V.



Veranstaltungsplan der K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald,

**Parkstraße 3, 15907 Lübben,
Tel. 03546 2790**

**Interessierte sind immer herzlich willkommen!
Um Voranmeldung wird gebeten.**

Juni 2019

Gemeinsame Veranstaltungen

jeden Mittwoch, 09:15 Uhr, Bewegungsrunde im Ergotherapieaum mit Annett Bischoff

jeden Donnerstag, 09:20 Uhr, Sportstunde mit Herrn Richter im Ergotherapieaum

jeden Freitag, 09:15 Uhr, Bewegungsrunde im Ergotherapieaum mit Annett Bischoff

Donnerstag, 06.06.2019, 10:00 Uhr, Andacht in der Cafeteria

Freitag, 14.06.2019, 15:00 Uhr, Jahrestagsfeier im Festzelt im Innenhof

Donnerstag, 20.06.2019, 10:00 Uhr, Andacht in der Cafeteria

Freitag, 28.06.2019, 09:30 Uhr, Besuch der Patenkita AWO-„Sonnenkinder“ in der Cafeteria

Wohnbereich 1-2

jeden Dienstag, 10:15 Uhr, Sturzprävention im Wohnbereich 2

jeden Mittwoch, 10:00 Uhr, Wäscherunde im Wohnbereich 2

jeden Mittwoch, 15:00 Uhr, Spielenachmittag im Wohnbereich 2

jeden Freitag, 10:00 Uhr, Hand- und Bewegungsgruppe im Wohnbereich 2

Samstag, 01.06.2019, 09:00 Uhr, Spaziergang durch den Lübbener Hain

Sonntag, 02.06.2019, 08:00 Uhr, Frühstücksrunde im Wohnbereich 1

Pfingstmontag, 10.06.2019, 15:00 Uhr, Gemütliche Kaffeerunde im Wohnbereich 2

Freitag, 21.06.2019, 15:00 Uhr, Wir feiern den Sommeranfang im Garten

Montag, 24.06.2019, 09:00 Uhr, Überraschungsparcour im Wohnbereich 1

Donnerstag, 27.06.2019, 15:30 Uhr, Verabschieden der Spargelzeit

Freitag, 28.06.2019, 15:00 Uhr, Kegelnachmittag im Wohnbereich 2

Wohnbereich 3-4

jeden Mittwoch, 10:00 Uhr, Gymnastikrunde im Wohnbereich 3

jeden Freitag, 10:00 Uhr, Singerunde im Wohnbereich 3

Montag, 03.06.2019 bis Freitag 07.06.2019 jeweils ab 10.00 Uhr, Erdbeerwoche

„Täglich wechselnde Erdbeer-Naschereien“ im Wohnbereiche 3/4

Dienstag, 11.06.2019, 10:00 Uhr, Tiere - Lebensraum „Wasser“ im Wohnbereich 3

Mittwoch, 19.06.19, 10:00 Uhr, Spielevormittag im Wohnbereich 3/4

Mittwoch, 26.06.19, 10:00 Uhr, Kegeln im Wohnbereich 3/4

Wohnbereich 5-6

jeden Montag, 15:30 Uhr, Plauderrunde im Wohnbereich 6

jeden Dienstag, 09:45 Uhr, Wäscherunde

jeden Dienstag, 15:00 Uhr, Spiele-Leserunde

jeden Mittwoch, 09:30 Uhr, Bewegungsgruppe

jeden Mittwoch, 15:00 Uhr, Entspannungsgruppe

jeden Freitag, 09:30 Uhr, Bewegungsgruppe

Sonntag, 09.06.2019, 15:00 Uhr, Gemütliche Kaffeerunde im Wohnbereich 5/6

Mittwoch, 12.06.2019, 10:00 Uhr, Sportfest im Wohnbereich 5/6

Dienstag, 18.06.2019, 14:00 Uhr, Waffeln backen im Wohnbereich 5

Freitag, 21.06.2019, ganztags, Kreativtag im Wohnbereich 5/6

Dienstag, 25.06.2019, 08:30 Uhr, Bewohnerfrühstück im Wohnbereich 5/6

Wohnbereich 7-8

jeden Montag, 10:15 Uhr, Sportgruppe für immobile Bewohner in der Oase

jeden Dienstag, 09:30 Uhr, Sturzprävention im Clubraum Wohnbereich 8

jeden Dienstag, 10:00 Uhr und 15:00 Uhr, Musikalisches Beschäftigungsangebot im Wohnbereich 7

jeden Mittwoch, 10:00 Uhr, Sturzprävention im Wohnbereich 7

jeden Donnerstag, 09:30 Uhr, Sturzprävention im Clubraum Wohnbereich 8

jeden Donnerstag, 10:00 Uhr, Backen und kreatives Gestalten im Wechsel im Wohnbereich 7

jeden Freitag, 10:00 Uhr, Bewegungsgruppe im Wohnbereich 7

Montag, 03.06.2019, 09:30 Uhr, Bewegung nach Musik im Wohnbereich 8

Dienstag, 11.06.2019, 15:00 Uhr, Geburtstagsgala im Wohnbereich 7

Montag, 24.06.2019, 10:00 Uhr, Chorstunde im Wohnbereich 8

Donnerstag, 27.06.2019, 15:00 Uhr, Geburtstagsgala im Wohnbereich 8

Mail an Frau Dörthe Ziemer

Tel.: 03546 79-2102

Fax: 03546 79-2150

pressestelle@luebben.de